Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 26 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 30 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Sonntag, 16. April 1911. 60. Jahrgang. Nr. 272.

Nr. 62. Der Erzähler.

Himmelauf!

Fliege, fliege, bange Seele,
Fliege, fliege himmelauf!
Klinge, singe und erzähle
Dir den Himmelslebenslauf:
Fliege fröhlich, Gottes Lerche,
Klinge, singe, Menschengeist,
Gottes Stärke, Gottes Werke,
Wie das Licht dich fliegen heißt.

Fliege, fliege, klinge, singe
Dort auf deiner Sternenbahn
Alle großen Wunderdinge,
Die dein Gott an dir getan,
Der dir Stimme gab und Flügel,
Der dich tausendfach geschmückt
Und auf deinen Staub das Siegel
Seines Angelichts gedrückt.

Der dir Wahrheit, Licht und Leben
In dem eingebornen Sohn,
In dem Sieger hat gegeben,
Vor dem Nacht und Hölle flohn,
Durch den wir durch dunkle Orte
Wie durch lichte Auen gehn
Und die sel'ge Himmelspforte
Fröhlich aufgeschlossen sehn.

Dahin! Zu den Sternenstraßen!
Deinen Straßen, Menschengeist!
Alles unter dir gelassen,
Was zur Erde will und weilt!
Alle deine dunklen Triebe,
Die die Luft mit Leid belohnt —
Da empor zur höchsten Liebe,
Die bei deinem Heiland wohnt!

Da empor vom Licht zum Lichte
Hin, wo deine Heimat ist,
Angelichts zum Angelichte
Auf zu deinem Herrn und Christ!
Auf zu seiner Lieb' und Wonne,
Die so wunderfreundlich spricht:
Komm zu deiner Liebenssonne!
Bange Seele, zittre nicht!

Ernst Moritz Arndt.

Ostern.

Skizze von Paul Hankamer.

Wenn ich als Kind in der Bibel las vom Osterfeste, da der Herr auferstanden, zitterte durch mein Herz so eine leise Wehmut, wie der verlorene Ton einer Geige durch ein stilles, leeres Zimmer schwebt oder ein dunkler, blauer Glockenton morgens unbestimmt über das noch tote Land. Mir war's, als sei die stillduldende Liebe des Menschenheilandes zum strahlenden Überwinder des Gottes geworden, seit dem Wort: „Es ist vollbracht!" Und als ich dann später vor den Gemälden alter Meister stand und sah, wie sie den Gottessohn geschaut hatten im helljauchzenden Sieg über den Tod, da kam die leise Wehmut wieder, und ich suchte auf dem Bild ein Etwas, das ich nie fand: die Heilandliebe.

Ging ich dann am Ostertag durch die Straßen, und das Sonnenlicht warf einen weichen, dichten Goldteppich über die grauen Steine, so malte ich mir mein Bild von der Auferstehung: Wie der Heiland steht vor dem kalten dunklen Grabe, umstrahlt von einem weichen, milden Licht. Seine Augen sind groß und tiefblau, und aus ihnen lächelt die alte stille Liebe wie warmes Sonnengold. Und vor der Majestät und Größe dieser Liebe, die kein „Kreuziget ihn" töten konnte, liegen die Wächter anbetend auf den Knien; denn das war größer als alle Herrlichkeit und Pracht, mit der Christus des Todes Bann brechen konnte.

Sie hatten ihn geschaut, als er in gräßlicher Angst mit zuckenden Gliedern am Kreuze hing. In ihren Ohren gellt noch sein Schrei: „Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

In der dunklen Nacht zwischen den Felsen, die sich starr wie drohend emporrecken und im unheimlichen Schweigen sie zu ersticken drohen, hatten sie sich eng zusammengehockt, um sich nicht allein zu wissen. Mit flimmernden, zuckenden Gliedern kriecht müde das Feuer am Boden, und die Schatten haben sich wie eine schwere finstere Woge aufgetürmt, die jeden Augenblick zusammenschlagen kann. Da fand einer das Wort für das, was alle im leisen Schauer dachten: Und wenn der Nazarener ein Gottessohn ist, wie einige sagten, und kommt aus der Unterwelt wieder, dann zerschüttert er mit einem Blitz Jerusalem und mit dem Stoße seines Fußes zermalmt er die Welt.

Fröstelnd ziehen sie die Mäntel fester um ihre Schultern und sehen ihn, den König der Juden, wie er im allmächtigen Gotteszorn sich rächt an den Menschen, die zu ihm emporlästerten: „Wenn du Gottessohn bist, so hilf dir selbst und steig vom Kreuz herunter." Schon da hatten sie im jähen Erschrecken emporgeschaut zu dem Gekreuzigten. Es war ihnen gewesen, als ob jetzt etwas Furchtbares geschehen müßte. Aber der hatte leise betend etwas gesagt, das sie nicht verstanden. Und auch den Blick seiner Augen konnten sie nicht verstehen.

Leise, wie schlafend, atmet der Wind im Felsental, und dunkle, müde Wolken decken es zu. „Ja, wenn er ein Gott ist!" Da — ein Blitz. Dumpf zackt sich der Donner an den Kanten der Felsen. In wildbäumendem Sprung bricht Feuer aus der Höhlung des Felsengrabes. Sie liegen wimmernd am Boden, und der sengende Hauch des Feuers fährt über sie weg. „Sohn Jupiters! Erbarmen, Erbarmen!"

Und dann Stille und ein feines zitterndes Leuchten. Die Stille ist so lind, das Leuchten so zart, daß die Armen aufschauen. Sie blicken in die Augen des Heilandes und sehen darin die ewige Liebe und beten sie an. In ihren schlichten, naiven Kinderseelen ahnen sie, daß Ostern ist, da die Liebe erstand.

— — — — — — — — — —

Und wenn ich ein Dichter wär und schrieb vom Osterfeste, dann erzählte ich, wie in einem Menschenherzen die Liebe aufersteht, die ein anderer ihm mordete. Mit lächelndem Aug' und lächelndem Mund, wie's die Menschen tun.

Des armen Menschen Augen wurden leer und stumm, da die Liebe in ihm gestorben. Wenn er lacht, dann klingt es hohl und dumpf, als wenn die Erde auf einen Sarg schlägt. Gibt er einem Freunde die Hand, dann ist sie kalt und feucht, eines Menschen Hand, dem die Liebe starb. Geht er durch die lauten, rauschenden Wälder und über die starren, stillen Wege, dann ist ihm alles stummes, totes Land. Die Luft ist ihm wie der eisige Hauch, der von einem Toten ausgeht.

Und wie er am Ostertag allein und freudlos geht durch die Felder, sieht er zum ersten Male wieder, wie die zartgrüne Saat ängstlich ihr Köpfchen aus der braunen Erde reckt und wie der Wind leise sie kraut und streichelt, wie eine Mutter so lind, daß sie sich fast fürwitzig weiter hervordrängen. Sieht die Marienblümchen wie verschüchterte Kinderaugen, in denen noch die Tauträne glitzern, aus dem Grün lugen, und wie sie ganz leise wieder lachen, da die Sonne sie küßt. Und überall sieht er die leuchtende Liebe. Sie schaut ihn vertrauend an aus den großen Kinderaugen seiner kleinen Schwester. Allbegreifend aus den müdgewordenen Augen der Mutter, die ihrem Jungen leicht über's Haar fährt, wenn er stumm sitzt im Dämmerlicht, und seine arme tote Liebe sieht, und seine Augen dunkel und kalt sind.

Und die Liebe lacht ihn an im hellen Sonnenlicht; denn es ist Ostern, da die Liebe erstand.

Und wenn ich Ostern einen armen Menschen wüßte, der nach Liebe hungerte, dem würde ich sie zu geben suchen. Nicht mit dem kargen Geiz, mit dem wir sonst wohl Menschen unsere Liebe schenken, indem wir rechnen und schätzen, sondern mit vollen Händen wie ein Verschwender, und mit lachenden jubelnden Augen ihn anschauen — denn heut ist ja Ostern, da die Liebe erstand.

Ein schwieriger Anfang.

Von Hermann Weber.

„Wie mir die erste Zigarre bekommen ist?" Der verwetterte Forstmann sah mit schmerzlich-saurer Miene auf und schüttelte den Kopf, „Ja, meine Herren, das ist für mich eine unvergeßliche Erinnerung, die ich eigentlich nicht zum besten geben sollte!"

„Erzählen, erzählen!" drängte aber die neugierige Stammtischrunde, und der alte Förster begann nach einigem Zögern:

„Ich war noch nicht fünfzehn Jahre alt, als sich im elterlichen Hause eine zahlreiche, aus Onkeln und Tanten und entfernten Verwandten bestehende Gesellschaft eingefunden hatte, um das letzthin bei uns eingetroffene „freudige Ereignis" würdig zu begehen. Da es nun ein kalter Herbsttag war, hatte sich die ganze Korona in dem kleinen Wohnzimmer versammelt und besprach die Tagesneuigkeiten.

Ich hielt mich mit Vorliebe in der Nähe des Onkels Franz auf, denn er wußte immer die wunderbarsten Jagdgeschichten zu erzählen, die er natürlich alle selbst erlebt hatte. Er war übrigens ein herzensguter Mann, und da er bemerkt hatte, daß ich bei seinen Erzählungen immer der eifrigste Zuhörer war, durfte ich mich immer neben ihn setzen.

So war es auch an diesem denkwürdigen Tage. Ich saß neben dem alten Jäger, und uns gegenüber rekelte sich in Vaters Sorgenstuhl die Tante Frieda, die immer nur dann kam, wenn es etwas Gutes zu essen gab.

Onkel Franz erzählte gerade die Geschichte seines vierbeinigen Jagdgefährten, dessen Klugheit die des vielgenannten „Sprechenden Hundes" noch turmhoch überragte, als er sich plötzlich unterbrach und mich scharf ansehend sagte:

„Junge, rauchst du nicht?"

Mit rotem Kopfe verneinte ich diese Frage und fügte hinzu, daß ich es nicht riskieren möchte, weil ich einmal gesehen hätte, daß es dem August Meißner, dem Nachbarssohn, beim Rauchen übel geworden sei.

„Unsinn!" sagte aber der Alte wegwerfend, „ein richtiger Försterjunge muß sich frühzeitig an das Rauchen gewöhnen, denn die Pfeife ist oft die einzige Trösterin auf einsamen Waldstreifereien! Hier —" er faßte in die Tasche und reichte mir einen seiner Glimmstengel, mit denen er wohl zuweilen den Landbriefträger beglückte — „diese Zigarre ist leicht und mild; sie wird dir keinen Schaden tun!"

Mit den Fingerspitzen nahm ich die Gabe, die so „leicht und mild" sein sollte, entgegen; da das Gespräch mittlerweile seinen Fortgang genommen hatte, achtete niemand mehr auf mich.

Die Zigarre war lang und dick und besaß ein tiefbraunes Deckblatt; ihr Genuß setzte ohne Zweifel einen ausgepichten Gaumen und eine kraftvolle Lunge voraus.

Mit unhörbarem Stoßgebet langte ich nach dem Feuerzeug, klemmte die stellvertretende Friedenspfeife zwischen die Zähne und setzte sie in Brand. Am liebsten hätte ich mich ja mit ihr in verschwiegene Einsamkeit zurückgezogen, um die Seligkeiten des ersten Versuches ohne Zeugen auskosten zu können, ich wußte aber, daß ich Onkel Franz auf diese Weise nicht hintergehen konnte.

Die Zigarre brannte gut, vorzüglich sogar, denn eine lustige kleine Flamme bildete sich an ihrem vorderen Ende, so daß sie aussah, wie eine braunumwickelte Miniaturfackel, aber — sie zog nicht!

Ich verlöschte bedauernd das duftende Flämmchen, atmete tief auf und zog abermals, die ganze Kraft meiner jungen Lunge dem Werke widmend; dann atmete ich mit gespitzten Lippen aus, in der guten Meinung, zu dem dicken Qualm im Zimmer eine ansehnliche Dampfwolke beisteuern zu können — sah mich in meinen Erwartungen aber getäuscht.

„Nun, wie schmeckt die Zigarre?" frug der Onkel, seine Hundegeschichte für einen Augenblick unterbrechend.

„Es geht," antwortete ich kleinlaut, „sie zieht nur nicht gut!"

„Sie zieht nicht gut? — Na, dann rolle sie ein wenig zwischen den Fingern, dann wirds schon besser werden."

Ich befolgte den fachmännischen Rat und rollte die Unglückszigarre zwischen den Fingern, bis sie sich ganz weich und zermürbt anfühlte; da sie mittlerweile ausgegangen war, setzte ich sie zum zweiten Male in Brand.

Dieses bemerkte Onkel Franz und sagte mit grimmigen Blicken:

„Junge, du ziehst nicht! Hast du denn keine Lunge?"

Ich zog jetzt, daß mir Hören und Sehen verging und mir angst und bange wurde bei diesem rauchlosen Marterinstrument — aber es kam kein Dampf.

„Laß doch das Kind in Ruhe," legte sich jetzt Tante Frieda ins Mittel. „Du siehst doch wohl, daß Heinrich noch nicht rauchen kann — er war immer ein wenig schwach!"

„Sie zieht nicht!" murmelte ich verzweifelt, während die ganze Gesellschaft ein lautes Gelächter anstimmte.

„Da soll doch ein Donnerwetter dreinschlagen!" schrie Onkel Franz und griff wie ein Wilder nach dem Stummel — da aber zog sich sein brummiges Gesicht in erschreckende Länge und wie in unbegreiflichem Erstaunen setzte er hinzu: „Den Deubel auch — du hast ja die Spitze nicht abgeschnitten, Junge!"

Da draußen vor dem Tore.*)

Einen fröhlichen Ostergruß schickt Hermann Löns seinen vielen Freunden und Verehrern: eine Sammlung seiner heimatlichen Naturbilder. Sie erscheint in den rasch zu Ansehen gekommenen „Büchern der Freude" und wird in der billigen Ausgabe schnell weiteste Verbreitung finden, da sie wirklich und in des Wortes weitestem Sinne ein echtes, gesundes Buch der Freude ist. Für uns erübrigt es sich, der Sammlung große Empfehlungen mit auf den Weg zu geben, denn ein beträchtlicher Teil der in diesem Buche zusammengestellten Naturplaudereien von Hermann Löns ist im Münsterischen Anzeiger erschienen. Wir erinnern nur an ein paar Titel: Der Tag der tausend Wunder, Die allerschönste Blume, Es steht die Welt in Blüte, Libellen, Das rosenrote Land, Die letzten Lieder, Die Gefolgschaft des Menschen, Er, der Herrlichste von allen, Heidbrand usw. — alles Skizzen von der Meisterhand eines genauen Naturkenners und warmherzigen Naturfreundes kräftig und kernig hingestrichen, Stimmungsstücke, die jeder, der auch nur eins von ihnen kennt, im festen Verbande eines Buches und im Rahmen zahlreicher anderer Arbeiten gern noch einmal zur Hand nehmen und genießen wird. Denn Genuß zu bereiten, ist Hermann Löns in hohem Maße gegeben. Das einfachste Kräutchen und Blümchen am Wegesrand, das unscheinbarste Insektchen, das über einen Müllhaufen oder Moortümpel flügelt, das schlichteste Geschehnis in dem großen All wird ihm zum Abbild des gewaltigen schöpferischen Werdens und Wandelns in der ganzen Natur, wird für ihn zu einem Erlebnis, das er in seinem frischen, urwüchsigen Deutsch beschreibt, mit seinem prachtvoll überlegenen Humor bunt umspinnt, wird für ihn und den Mitgenießenden zu einer reinen, köstlichen Freude. Diese Art der Naturbeschreibung, nein, der Naturmalerei, sie hat unserer in den engen Straßen der Großstadt all ihrer Frische entwöhnten Dichtkunst schon lange gefehlt, und Löns steht hier heute unerreicht und unnachahmlich da. Denn es ist etwas ganz eigenes, diese Schilderungsart so zur Kunst zu erheben, daß in dem engen Rahmen einer kleinen Buchskizze die ganze schöne Gotteswelt sich herrlich vor dem Auge öffnet, daß nicht nur der Liebhaber naturwissenschaftlicher Plaudereien, nicht nur der Laie Genuß an ihnen hat, sondern daß auch der Fachmann ihnen vom künstlerischen Standpunkte aus die höchste Anerkennung zollen muß. Wer so die Welt sieht, wer uns so vertraut zu machen weiß mit all den tausend großen und kleinen Wundern „da draußen vor dem Tore", daß es wie helle Frühlingsfreude in uns überströmt, der ist ein großer Künstler und ein echter Dichter! Dr. C.

*) **Da draußen vor dem Tore.** Heimatliche Naturbilder von Hermann Löns. J. Schnellsche Buchhandlung, E. Leopold, Warendorf. Preis kart. 1,80 Mk.

Die Tannen.

Ein junger tausendstämmiger Tannenchor
Reckt sich vom grün und braunen Grunde
Mit kühlem Ernst ins bleiche Licht empor.

Und drüben beugt in süßem Schmeichelbunde
Ein Birkenpaar sich übern Wegrand vor
Und dehnt sich weiß und weich entgegen ihnen . . .

Die Tannen aber steigen still empor
Zum bleichen Licht mit kühlen, ernsten Mienen.

Heinz Schewe.

Zum Zeitvertreib.

Silbenrätsel.

Har, nisch, now, ti, en, rie, fin, horn, ge, reich, fen, ho, leib, if, ker, pu, fant, o, fi, be, e, bas, ro, o, und, a, ni, go, ju, ri, zi, le, der, e, che, öst, ster, sen, bir, hen, ler, rus, stau, ge, aa, nitz, pa, non, me, li, rod, ne, us, an, mi, li, le.

Aus diesen 57 Silben sind 15 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden:

1. Stadt in Rußland, 2. Baum, 3. deutscher Volksstamm, 4. Kaisergeschlecht, 5. römischer Kaiser, 6. Drama von Shakespeare, 7. Nebenfluß der Donau, 8. Land in Europa, 9. Berg in den Alpen, 10. Säugetier, 11. griechischer Feldherr, 12. Waffe, 13. Gebirge, 14. Philosoph, 15. Insel im mittelländischen Meere.

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben, richtig geordnet, einen Wunsch für die Leser.

Bilderrätsel.



Auflösung aus Nr. 57.

Bilderrätsel: Dominospieler.

---

26)

Ein Michel Angelo.

Erzählung von Adolf Schmitthenner.

Und wenn die Mutter im Winkel hinter einer spanischen Wand ihr Kindlein säugte, und er unwillkürlich unterdessen die Schläge auf den Meißel dämpfte, da kam über ihn der Gedanke, was es für ein unendliches Glück sein müsse, ein Kind sein eigen zu nennen. Mit einer Art von Neid sah er dem Manne nach, der am Abend die Seinen im Atelier abholte. Nun war die Arbeit soweit gediehen, daß er das Modell nicht mehr brauchte. Aber der kleine Schelm streckte die Ärmlein nach der Tür aus, wenn die Mutter am Atelier vorüberging. Als sie einmal des Mittags, das Kind auf dem Arm, ihrem Manne das Essen zutrug, wurde sie von einem Aprilschauer überrascht. Sie trug das Kind schnell hinein in das Atelier, setzte es auf die Matratze nieder und holte es dann auf dem Rückwege wieder ab. Auf Georgs Bitte tat sie dies nun Tag für Tag, und es war für den einsamen Künstler die einzige Erholung, die er sich gönnte, mit dem jauchzenden Kindlein zu spielen, während er sein mitgebrachtes Mittagbrot verzehrte.

Er stand nun vor dem schwersten Stück seiner Arbeit. Es hatte ihn gebrannt, bis dahin zu kommen, aber mit jedem Schritt, womit er sich diesem Ziele näherte, war die Spannung in seiner Seele angstvoller geworden. Jetzt aber hatte er nichts anderes mehr zu tun. Dies eine war übrig, der lang und langsam aufsteigenden Gestalt den Ausdruck des lebensaugenden Todes zu geben, zur Empfindung zu bringen, daß unter dieser schwellenden Brust kein Herz schlage, daß unter dieser gespannten Haut das Blut starre, daß die empfangene Glut verglühe und die zurückgewichene Todeskälte ausgreife; es galt vor allem in dem schönen Antlitz, in den weitgeöffneten Augen Erstorbensein und Gier zu mischen und darüber eine leise Wehmut und einen Traum von Mitleid zu hauchen.

Georg erschrak über die Deutlichkeit, in der sich ihm die Aufgabe offenbarte, und er spannte jeden Nerv zur inneren Schau, um im Abgrund seiner Seele das gesuchte Bild zu finden. Sonst war er heimgegangen, wenn der Abend hereinbrach. Jetzt blieb er oft bis zur Mitternacht in dem spärlich erleuchteten Atelier, er freute sich beim Auf- und Niederschreiten an seinem riesengroß aufsteigenden und zusammenhuschenden Schatten, und mit leisen, leisen Meißelschlägen gab er den ziehenden Gliedern der emporwachsenden Gestalt das gespenstische langsame Steigen und die Starrheit des endlos einatmenden Grabes. Und endlich legte er den Meißel aus der Hand. Er stand und sah im Dämmerschein mit wonnigem Grausen auf die Braut. —

Wie mit Geists Gewalt
Hebet die Gestalt
Lang und langsam sich im Bett empor.

Das war gelungen. Nun das Gesicht! Die Augen!

Es vergingen zwei, drei Tage, ohne daß Georg den Meißel anrührte. An einem dieser Tage schweifte er ruhelos durch den Wald. Aber er hörte nicht die Drossel schlagen und sah nicht die Anemonen leuchten. Wer ihm begegnete, der blieb wohl stehen und dachte: den jagt das böse Gewissen dahin. An den anderen Tagen weilte er im Atelier; in ruheloser Hast wanderte er auf und nieder, aber er warf sich auf die Matratze und starrte zur Decke. Wenn die Arbeiterfrau ihr Kindlein brachte, dann spielte er so wild mit ihm, daß es vor lauter Jauchzen in Weinen ausbrach.

Es war nur ein einziges Geschäft, das Georgs Seele an diesen Tagen trieb: er wühlte in den Zügen eines Antlitzes, das ihm in klarster Lebendigkeit vor den Augen stand. Hier, nirgends anders als hier allein konnte er das Bild finden, das er mit all seinen Kräften suchte. Gertraud!

Mit allen Fibern durchlebte er tausendmal den Augenblick, wo er die Wilde in seinen Armen gehalten hatte, und sie mitten im verzehrenden Kusse kalt und starr wurde, und es ihm vor ihr graute, als wäre sie tot.

Gertraud! Wo weilte sie?

Es war am Abend vor dem Tage, wo die Ausstellung eröffnet werden sollte. Die Stadt hatte den ausstellenden Künstlern ein Fest bereitet. Auch Georg war eingeladen worden, aber er hatte nicht daran gedacht, zu gehen.

Er war in seinem Atelier, einsam bei seinen Gestalten. Hundertmal setzte er den Meißel an, aber eben so oft ließ er ihn wieder sinken. Er wagte nicht, den entscheidenden Schlag zu führen.

Da horchte er auf. Eine ferne Musik tönte zu ihm herüber. Diese sehnsüchtigen, aufreizenden Töne hatte er schon einmal gehört. Sie weckten die Erinnerung an den wildesten Tanz seines Lebens in ihm auf: Gertraud!

Er öffnete das Fenster. Die würzige Nachtluft strömte herein. Die Sterne blitzten am Himmel. Drüben über der Straße war die Fensterflucht glänzend erhellt. Von dorther tönte die Musik.

Die leise gellende, herbe, heiße Wäldlermusik voll lockendem Frühlingssausen zog ihn hinüber mit Gewalt. Nur einen Augenblick! dachte er. Er löschte das Licht nicht. Er wollte sogleich wieder da sein. Der Hut! Wo war er? Dort lag er auf dem Stuhl. Er stülpte ihn auf den Kopf, schloß das Atelier hinter sich ab und ging über die Straße hinüber dem Hauptgebäude der Akademie zu.

Als er ins Treppenhaus getreten war, stand er geblendet von dem Lichterglanz und der strahlenden, heiteren Pracht. Zwischen blühenden Orangenbäumen und den schwellenden Polstern leuchtender Azaleen stieg er die Marmortreppe hinauf. In dem Vorraum, der in einen Garten verwandelt war, und in dessen Mitte ein Springbrunnen plätscherte, wandelten schöne Paare. Georg sah an seinen schlichten Kleidern nieder und dachte: was tue ich arbeitsschwerer Mann hier an diesem Feste der Fertigen und Genießenden? Es ist besser, daß ich mich aus dem Staube mache. Aber der Diener, der ihn wohl kennen mochte, kam auf ihn zu und sagte: Der Herr wollen auf die Galerie? Hier geht es hinauf! Er öffnete die Tür, und Georg trat in einen hellen Gang, und da ihm gerade der Einfall kam, wie doch die Bauernmusik zu diesem glänzenden Feste komme, oder ob er nur von ihr geträumt habe, so ging er den Gang entlang und stieg die Treppe hinauf. Die Galerie war mit Zuschauern dicht besetzt. Da Georg nur einen Augenblick zu bleiben gedachte, suchte er sich keinen Sitz, sondern trat an eine Säule vor, so daß er unmittelbar vor der niederen Brüstung stand. Von hier konnte er den großen Saal vortrefflich überblicken.

Er sah in eine berückende Welt hinab. Die Pracht war die Wirtin, Freude und Schönheit waren die Gäste. Im vorderen Teile des Saales saßen Frauen und Männer an kleinen Tischen, jede Gruppe für sich. Lichte Bänder von Immergrün, freundlich-ernste Tannenreiskränze wanden sich, von Zwergen getragen, zwischen den Tischlein hin und schufen eine anmutige Grenze, die zusammenschloß, was sich gesucht hatte, aber den neckenden, reizenden Blicken ihr Spiel in die Ferne nicht wehrte. Der hintere Raum des Saales war von einer Bühne eingenommen, und ein Blick dorthin fand die Lösung des Rätsels, dessen Reiz Georg hierher gezogen hatte.

Ein Schäferfest wurde dort gefeiert. Ein Krämer hatte im Hintergrund seinen Tragkorb abgestellt, Schäfer und Schäferinnen drängten sich um ihn her, und er verkaufte dem um ihn schwirrenden Volke gedruckte Balladen, deren Inhalt er pries, farbige Bänder, gestickte Mieder und Perlenschnüre.

Im Vordergrunde standen alte Schäfer im Gespräch, und hinter einem blühenden Rosenstrauch war ein schönes hochgewachsenes Paar zu schauen. Der Jüngling redete zu dem Mädchen, das verschämt das Haupt gesenkt hielt.

Georg besann sich. Hatte er dies Bild nicht schon einmal gesehen? Er lauschte den Versen und sagte erfreut zu sich: Das Schäferspiel aus Shakespeares Wintermärchen! Dort hinten kommt der Schelm Autolykus, der die Gesellschaft begaunern wird. Und dort das Mädchen, das die Blumen austeilt, ist die liebliche Perdita, die Königin des Schäferfestes.

In den Tagen, als Georg zum ersten Male seinen Shakespeare las, hatte es ihm das liebliche Königskind angetan, und sie war ihm oft bei seinen einsamen Spaziergängen vor die Seele getreten, bis sie von Nausikaa verdrängt worden war. Darum blieb er stehen, obgleich er nur einen Augenblick hatte verweilen wollen, und er sah mit Teilnahme nach Perdita hin, obgleich sein Herz bei der Arbeit war. Er konnte ihr Gesicht nicht sehen, denn sie teilte unter die Gäste des Festes Blumen aus, aber er freute sich an ihren anmutigen Bewegungen. Jetzt trat sie vor einen Herrn, der eine Larve vor dem Gesichte hatte, und reichte ihm mit scherzendem Wort seine Blumen: Majoran, Lavendel, Minze, Pfefferkraut. Der Beschenkte erwiderte:

Wär ich von Eurer Herde, ich weidete nur meine Augen.

Hu, da würdet Ihr so mager, daß der Nordwind Euch durch und durch wehen würde, antwortete die Schäferin und hob das Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtszeitung.

Gewerbegericht.

§ **Münster**, 15. April. In der letzten Gewerbegerichtssitzung wurden folgende Klagesachen verhandelt: Der Glasmaler E. klagt gegen die Firma v. d. F. auf Zahlung 14tägigen rückständigen Lohns. Durch Leistung des Eides seitens der Beklagten gezwungen, zieht E. die Klage zurück. — Der Bauhilfsarbeiter G. hat Klage angestrengt gegen den Bauunternehmer W. betreffs Auszahlung eines Tagelohnes von 4,30 Mk. Da Kläger aber nur 1½ Stunde gearbeitet hat, werden ihm 65 Pfg. zugesprochen; die Klage wird hierauf zurückgezogen. — Eine vom Polier St. eingereichte Klage gegen den Bauunternehmer F. auf Zahlung von 65,70 Mk. rückständigen Lohnes wird dahin erledigt, daß Kläger, der während der betreffenden Zeit anderweitig Arbeit erhalten hat, sich mit einer Entschädigung von 20 Mk. begnügt und seine Klage zurückzieht. — Bäcker T. klagt gegen Bäckermeister R. auf Zahlung von 40,10 Mk. rückständigen Lohns. Beklagter hat jedoch gegen T. Gegenklage auf Schadenersatz wegen Kontraktbruchs angestrengt; infolgedessen werden ersterem Kläger 25 Mk. zugesprochen. — Wegen zurückbehaltenen Lohnes von 45 Mk. und Umzugsgeld von 50 Mk. klagt der Chauffeur Sch. gegen den Fahrradhändler S. Die Parteien einigen sich auf die Summe von 40 Mk., die S. an Sch. zahlen will, die Klage wird daraufhin zurückgezogen. — Der letzte Fall betrifft die Klage des Zieglers S. gegen die Witwe M. auf Zahlung von 58,40 Mk. rückständigen Lohns. Im Laufe der Verhandlung reduziert der Kläger seine Forderung auf 28 Mk., die ihm auch zugesprochen wird.

○ **Duisburg**, 13. April. Umfangreiche Kohlendiebstähle im Duisburg-Ruhrorter Hafengebiet wurden im Februar dieses Jahres aufgedeckt. Wegen dieser Unterschleife hatten sich heute die Lademeister Ferdinand L. und Dietrich K. aus Ruhrort vor der Strafkammer zu verantworten. Sie waren beschuldigt, durch gemeinschaftliches Handeln fortgesetzt in Duisburg und Ruhrort von 1905 bis 1911 Kohlen im Werte von etwa 20 000 Mark unterschlagen und verkauft zu haben. Gegen L. lautete außerdem die Anklage auf Hehlerei bezüglich 15 Waggons Kohlen, sowie auf Urkundenfälschung durch Anfertigung von Frachtbriefen. Ein in diese Affäre verwickelter Hehler, bei dem die Kohlen zum größten Teil untergebracht wurden, ist schon im Jahre 1909 verschwunden. K. war bei der Firma Schrörs beschäftigt und hatte die Verladung der im Parallelhafen eintreffenden Waggons Kohlen in die Schleppkähne zu leiten. Als im Jahre 1905 einmal ein Waggon Kohlen, der schon als verladen gebucht war, verspätet eintraf, will er plötzlich auf den Gedanken gekommen sein, den Waggon für sich zu verwenden. Er zog den ebenfalls bei der Firma Schrörs tätigen Lademeister L. ins Vertrauen, der sich mit dem Plane einverstanden erklärte. Sie traten an einen Kohlenhändler heran und fanden gleiche Abnahme des Diebesguts. Allmählich entwickelte sich das Geschäft immer mehr und es kamen Tage, wo zwei bis drei Waggons verschwanden. Mit dem Erlös lebten die beiden flott darauf los. L. trat im Mai 1907 aus den Diensten bei Schrörs aus und L. setzte dann das einträgliche Geschäft allein fort. Nach den Feststellungen des Gerichts sind etwa 20 000 Zentner Kohlen von den Angeklagten beseitigt worden. In der heutigen Verhandlung waren sie geständig und führten die Tat auf familiäre Notlage zurück. Die Strafkammer erkannte gegen L. auf 9 Monate und gegen K. auf 9 Monate drei Tage Gefängnis.

Spielplan des Stadttheaters

vom 16. bis 22. April.

Sonntag	16./4.	8 Uhr	Der Postillon von Lonjumeau.
Montag	17./4.	8 Uhr	Julius Cäsar.
		8 Uhr	Die Dollarprinzessin.
Dienstag	18./4.	8 Uhr	Der Postillon von Lonjumeau.
Mittwoch	19./4.	8 Uhr	Die Dollarprinzessin.
Donnerst.	20./4.	8 Uhr	Die Braut von Messina.
Freitag	21./4.	8 Uhr	Die Dollarprinzessin.
Samstag	22./4.	8 Uhr	Fidelio.

Schön eingerichtetes **6 Familienhaus**, 3½ % verzinslich (für klein. Handwerk. u. Beamten), zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Kötter-Wohnung zu Oktober zu pachten. **Gr. Kleimann, Mauritz.**

Eleg. Nobenkleid, n. nicht getr., trauerfassb. zu verk. Warendorferstraße 112.

2. Hypothek, 17—18 000 Mk., zu 5 % zu leihen gesucht. Offerten unter O O 779 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Kapital, **5000 Mark,** auf herrschaftliches Wohnhaus zur 2. Stelle zum 1. Juli gesucht. Off. u. Z Z 824 a. d. Exped.

Feinster Komm.-Schleier, wie neu, zu verkaufen. Näh. Exped.

Kinderloses Ehepaar sucht z. bald ein gut eingeführtes **Woll- und Weißwaren- od. Gemischtwarengesch.** zu übernehmen. Gefl. Off. unter T B 3334 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bernhardinerhund umständehalber spottbillig zu verkaufen. b(2b Näheres **A. Rolef.**

Bauplatz für herrschaftliche Villa, vor Mauritz. Nähe der Feuerlinie, sofort zu verkaufen. Näh. **Angust Rolef**, Markt 37. Herrliche Lage. 12a

Für einen Gymnasiasten mittl. Kl. Nachh. in Mathem. gesucht. Off. mit Preisang. u. B B 823 a. d. Geschäftsst.

Empfehle preiswürdig **goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren.** **Joh. Terglane**, Uhrmacher, Neubrückenstraße 8. Bergstraße 5.

In Stickerei jed. Art wird Beschäftig. gesucht. Off. unter **6 D 827** an die Exped.

Einige neue **Fahrräder** (prima Fabrikat) billig zu verkaufen. Neubrückenstr. 61.

Herrsch. Einfamilienhaus mit Garten, enthaltend 9 (meist gröss.) Zimmer, Badezimmer, 1 Mansarde u. reichl. Zubehör, versetzungsh. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. **Kriegsgerichtsrat von der Kall**, Staufenstr. 10.

2 antike eichene Koffer m. viel Beschlag, **schwerer eichener antiker Kleiderschrank** und **2 antike Truhen** billig z. verkauf Katthagen 45.

Wegen **Sterbefall** ist ein seit 40 Jahren m. gutem Erfolg betriebenes **Schuhmachermaßgeschäft** zu verkaufen. Näheres bei **Frau Ww. Theod. Mertens, Appelhülsen.**

Zwangsversteigerung. Mittwoch, den 19. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, werde ich in **Brock-Westbevern an Ort und Stelle** **einen Kutschwagen, eine Stärke, ein Schwein und eine Kuh** öffentlich meistbietend gegen Barzahl. versteigern. Treffpunkt bei dem Herrn Wirt Weilschmann daselbst. Münster, 15. April 1911. **Paris**, Gerichtsvollzieher.

Guterh. Kinder-Lieg- und Sitzwagen billig zu verkauf. **Papenburgerstr. 2 III.**

Großer Spiegel, 2 türige Kleiderschränke billig zu verkaufen. Katthagen 45.

Ein Mantelofen, meist neue Uhrmacherwerkzeuge billig zu verkaufen. Staufenstr. 1a I.

2 gebrauchte Pianos, Fabrikat Berdux und Knake, **preiswert** abzugeben. **Jos. Biegener,** Katthagen 25—26.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe. Wohnungs- und Stellen-Anzeiger. An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Z. zu verm. Buddenstraße 16, Seiteneing., 2. Et., r.

2 möbl. Zimmer m. Morgenkaffee in der Nähe des Hauptbahnhofes zu vermiet. Graelstr. 41, 1. Et.

Wohn- und Schlafzim. i. f. Einfamilienh. a. bess. Herrn z. v. Pr. 35—38 M. N. Exp.

Frdl. möbl. Zimmer mit Morgenk. z. 1. Mai zu verm. Dorotheenstraße 34, 2. Etage.

2 leere Zimmer, nahe Marienplatz, an alleinstehende Person billig zu verm. Näh. Geschäftsst.

2 freundl. möbl. u3a **Zimmer** mit Morgenkaffee zu verm. Mauritzstr. 20.

Einf. möbl. **Zimmer zu vermieten.** Grünegasse 2, 2. Et.

Möbl. Zimmer in Einfamilienhause zu verm. Näh. Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Jüdefelderstr. 65.

An der Promenade!
Herrschaftl. Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Zentralheizung, elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, Badeeinrichtung, neun Zimmer, Küche, Keller, Boden, Balkon usw. zum Preise von 1800 Mk. zu verm. Näheres **H. Schwing**, Kuhstr. 16.

Sternstraße 47
Unterwohnung u. 1. Etage zum 1. Oktober zu vermieten.

Abgeschl. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sof. od. spät. zu verm. Mecklenbeckerstr. 41.

Herrsch. Wohn. (Warendorferstraße) vis-à-vis Gertrudenhof, 4—6 Zim., Erk., Balk., Zub., sof. oder bald für 550—750 Mk. zu vermieten. Näh. Dahlweg 6 II.

Herrschaftl. Etage, direkt b. Josephskirche, 6 Zim., Küche, Mans., Zub., sof. od. bald bill. zu verm. Näh. Dahlweg 6 II.

Abg. Oberwohn., 4 Z., Küche, Kochg. u. Zubeh., sof. od. 1. Mai zu verm. Siverdesstr. 19 p.

Abgeschl. Part.-Wohn., 4 Z., Küche (Mauritz), sof. od. spät. zu verm. 330 Mk. Näh. Ritterstraße 50, 1. Etg.

I. Etage
5 Zimmer, Küche, Zubehör, **Hammerstraße**, zum 1. Okt für 800 Mk. zu verm. N. Gesch.

»» Wohnung, ««
4 Zimmer, Küche u. Zubeh., sof. od. später zu vermieten. **Dortmunderstr. 19.**

Zum 1. Okt. cr. herrschaftl. **erste Etage,**
4 Zimmer, 1—2 Mansarden, Küche, Keller, Badezimmer, Waschküche am Trockenboden, im Mittelpunkt der Stadt u. in der Nähe beider Bahnhöfe, zu vermieten. Offerten erbeten u. D D 3300 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

* Abg. **Wohnung**, 4 Z., Küche u. Zbh., p. sof. od. später zu verm. N. Hoppendamm 15, p.

Abgeschlossene 1. Etage, Blumenstr. 3,
3 Zimmer, Küche mit Balkon, Bodenkammer, Keller u. Bodenraum 2c., inkl. Wasser 2c., für 440 Mk. zum 1. Juli zu verm.

Hochherrschaftliche Wohnung
7 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, Nähe des Schloßplatzes, per sof. oder später zu vermieten. **Bondong,** Pluggendorferstr. 3. Tel. 1217.

Wohnung zu vermieten **Tettenstraße Nr. 5** 4 Zim., Küche, Zub., p. 1. Juli. **Bondong,** Pluggendorferstr. 3. Tel. 1217.

Hochherrsch. Wohnung 5 Zimmer und Küche, Zubehör, **Coerdestraße 59**, per sofort oder später zu vermieten. **Bondong,** Pluggendorferstr. 3. Tel. 1217.

Wohnung (herrschaftl.) 5 Zimmer, Küche, Bad, **Industriestraße Nr. 50**, per sofort oder später zu vermieten. **Bondong,** Pluggendorferstr. 3. Tel. 1217.

Wohnung 4 Zimmer und Küche, Zubehör, **Weselerstraße 29**, per sofort oder später zu vermieten. **Bondong,** Pluggendorferstr. 3. Tel. 1217.

Wohnung
5 Zimmer u. Küche, **Weselerstraße 24 26**, per. sofort oder später zu vermieten. **Bondong,** Pluggendorferstr. 3. Tel. 1217.

Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Kreuzstr. 6.

Bessere erste Etage, 4 Z., Küche m. Speisek., Bad, Mans., Zubeh., m. all. Bequemlichkeiten, z. 1. Juli od. später zu vermieten. **Industriestraße 52.**

Wohnung,
Dortmunderstraße,
4 Zimmer, Küche nebst allen Bequemlichkeiten preiswert zu vermieten. Näh. **Hafenstr. 10.**

Neuzeitlich erbautes **Vierfamilienhaus** im Kreuzviertel mit 7% Verzinsung z. verk. od. z. verm. Offert. unt. S S 821 an die Geschäftsst.

Krankheitshalber zum **Schlosserei m. Motorbetrieb** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Off. unt. L L 815 an die Geschäftsstelle.

Geschäftshaus
zu vermieten in einem gröss. Dorfe des Kreises Tecklenburg, wo der Bau des Mittellandkanals in Angriff genommen ist, passend für Friseure, Sattler, Schuhmacher oder sonstige Handwerker. Günstige Gelegenh. um selbständig zu werden. Offerten unter H H 3345 an die Geschäftsstelle.

Großer trockener **»» Lagerkeller, ««** direkt von der Straße zugänglich, in der Nähe beider Bahnhöfe, sofort zu vermiet. Offerten unter C C 3299 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ladenlokal mit Wohnung, passend für jedes Geschäft an gelegener Straße per 1. Oktober zu vermieten. Näheres (12a Melchersstr. 51.

Gesuchte Wohnungen

Möblierte Wohnung, best. aus 1 Wohn- u. 2 Schl.-Zimm., ev. 2 ein. Zimm., m. voll. Pens. v. 2 Herren zum 1. Mai od. früher gesucht. Mittelp. d. Stadt bevorzugt. Gefl. Offert. m. Preis unter C F 829 an die Geschäftsst.

Studierende Dame **sucht Zimmer** mit Morgenk. in bess. ruhig. Hause, am liebsten bei einz. Dame. Angeb. u. H J 3363 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

1 möbl. Zimmer mit Morgenk. z. 1. Juli von einzelner Dame (Lehrerin) in Nähe des Domplatzes gesucht. Off. u. R L 2973 befordt Aug. Rolef.

Möbl. Zimmer (Klavier) m. Morgenkaffee, Nähe der Universität per sof. gesucht. Off. u. A B 825 an die Exp.

Ältere alleinsteh. Dame sucht in ruh. Lage nicht zu weit von der Straßenbahn **1. Etage** Küche, 5 Zimm., Preis nicht über 800 Mk. Off. unter Z 2960 bef. Aug. Rolef, Markt 37.

Maler-Atelier od. geeign. Raum mit Nordlicht, Nähe Martinistr., gef. Offerten unter L M 796 an die Geschäftsstelle.

Dame sucht Wohnung in besserem, ruhigem Hause von 3 Zimmern und Küche im Preise von 400—500 Mark. Offerten unter K K 814 a. d. Geschäftsst.

Kleine Wohnung zum 1. Juli gesucht, am liebsten überwasser- od. Kreuzviertel. Off. unt. H H 812 a. d. Gesch. u2a

Zum 1. Okt. größere Parterre-Wohnung, evtl. Parterre und 1. Etage, ca. 7 Zim., Bad und Küche in mieten gesucht. Off. unt. T W 803 a. d. Gesch. u2a

Herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Oktober cr. von kl. Familie (3 Personen) zu mieten gesucht. Off. nebst Preisangabe u. B G 826 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein kathol. **Mädchen** für sof. oder später gesucht. Näheres Ewaldistraße 38.

Gesucht 1. Mai **selbständige Köchin.** Zweitmädchen vorhand. Lohn 25 bis 30 Mark. Frau Ober-Regierungsrat **Kirchner**, Langenstraße 46.

Für das Restaurant im Hotel Kaiserhof, **Recklinghausen**, suche ich zum 15. od. 20. Mai ds. Js. ein sauberes **fleißiges Mädchen** fürs Büfett, welches auch zeitweile mitbedienen muß. Photogr., Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. zu senden an **Theodor Schäper, Recklinghausen, Paulusstr. 48.**

Suche auf sofort oder später ein fleißiges und durchaus zuverlässiges, nicht zu junges **» Mädchen «** für Küche u. Hausarb. gegen hoh. Lohn. Näh. Geschäftsst.

Krankheitsh. sof. od. später zuverl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit **gesucht, evtl. auch Aushülfe.** Näh. **Langenstraße A 1.**

Tüchtiges und zuverläss. **» Mädchen «** für Haus u. Küche gesucht. Nur solche, die schon in best. Häus. waren u. gute Zeugn. besitzen, wollen sich melden. Näh. **Finkenstraße 5 II.**

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich z. 1. Mai ein **Mädchen**, welches selbst. kocht und Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. **Frau Staatsanwalt Müller**, Staufenstraße 26.

Ein schulfreies **Mädchen** für Ausgänge u. leichte Arbeit sofort gesucht. **H. Schlun,** Achtermannstraße 18 I.

Suche für sofort ein ordentliches, fleißiges **kath. Zweitmädchen** im Alter von 15—18 Jahren. **Frau L. ten Hompel**, Rittergut Echthausen bei Wickede (Ruhr).

Gesucht zu sofort gut empf. **Küchenmädchen** oder **Aushülfe.** Frau Prof. Dr. **Plaßmann**, Nordstraße 47.

Möglichst sofort **besseres Mädchen,** welches in Küche u. Hausb. gut bewandert, nach **Düsseldorf** gesucht. Gute Behandl., hoh. Lohn. Offerten an Frau M. Cyls, Düsseldorf-Grafenberg, Grimmstraße 9.

Zum 1. od. 15. Mai eine **kath. Stütze gesucht.** Selbige muß der Hotelküche vorstehen und im Haushalt mit tätig sein. **Hotel Hefter, Ahaus i. W.**

Ein in Haus- und Küchenarbeiten erfahrenes **kath. Mädchen** wird zum baldigen Antritt bei 20 Mk. Lohn in einem besseren Beamtenhause in der Nähe von Wesel ges. Desgl. kann daselbst auch ein **Fräulein** zur Erlernung d. Küche unter Leitung der Frau bei voll. Familienanschluß ohne Vergütung eintreten. Offert. unter N O 3329 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche per 1. Mai für Kolonial- und Manufaktur eine durchaus tüchtige **flotte Verkäuferin** gegen gutes Salär. Offerten, möglichst mit Bild und Zeugnissen, unter C C 3338 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche zum 1. Mai in einer kleinen Wirtschaft ein brav., **kath. Mädchen** für Küche u. Hausarbeit und zeitweise zum Bedienen der Gäste. Guter Lohn. Fam.-Anschluß. **Frau A. Bernhardi, Warendorf**, Münsterstraße 26.

Zum 1. Mai wird ein selbständiges, flinkes, kath. **»» Mädchen ««** für Küche u. Hausarbeit ges. Anfangsgeh. 25 Mk. monatl. **Frau Emil Müller, Cöln-Rhein, Eifelplatz 2.**

Suche für sofort oder später ein junges **»» Mädchen ««** zur Erlernung der **feineren Hotelküche** und zur zeitweisen Bedienung der Gäste. **Hotel zur Post.** Inh. **Waldemar Meise, Emdetten.**

Suche per 1. Mai für feineres Schuh-Geschäft in einer Kreisstadt **1 kath. Lehrmädchen, 1 kath. selbständige Verkäuferin, 1 kath. selbständige Kontoristin.** Kost und Logis im Hause. Offerten mit Photographie u. Gehaltsanspr. u. O O 3349 an die Geschäftsstelle.

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, sauberes **kath. Mädchen** gesucht für kl. Hotel-Restaur. Frau W. Schmitz, Hotel-Restaurant zum Jägerheim, Honnef (Rh.), Bahnhofstr. 22.

Suche wegen Krankheit der jetzigen sofort eine kath. **Haushälterin.** **G. Plass, Müller,** Dinslaken, Rheinland.

Durchaus saub. Mädch. für kl. evgl. Hausb. z. 1. od. 15. Mai ges. Im Kochen wird selb. angel. **Augustastr. 41 1.**

Köchin, die Handarbeit mit übernimmt, für kleinen herrschaftlichen Haushalt nach **Berlin** gesucht. Zu melden Viktoriastr. 3, I.

Zum 1. Juli für kl. Offiziershaushalt zuverlässiges **Mädchen** (oder einf. Stütze) ges., d. selbst. selbständig kocht u. Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. **Frau von Kleinlorgen,** Coerdestraße 14, I.

Krankheitshalber ein gut. brav. **Mädchen** gesucht, sofort oder 1. Mai. f. Restauration. Hoher Lohn, gute Behandlung. **Martini Hof,** Hörsterstraße 26—27.

Junges kräftiges **Hausmädchen** sucht sof. oder z. 1. Mai Frau **Brüning**, Kleimannstr. 1, I.

Kochlehrfräulein ohne gegenseitige Vergütung m. Familienanschluß gesucht von **Frau Th. Bußmann,** Clemensstraße 24.

Gesucht zum 1. Mai oder früher ein kräftiges **Dienstmädchen** bei hohem Lohn. f12a **Aug. Kleinschmidt, Fürstenau i. H.**

Umständehalber sofort braves kath. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit ges. Frau Direktor **König**, Norbertstr. 19, II.

Sofort eine **Gehilfin** zum Kleidermachen gesucht. Hermannstr. 14, 2. Etg.

Fräulein für Stenographie und Schreibmaschine, mit Buchhaltung und Kassenwesen durchaus vertraut, zum 1. Juli gesucht. Gesuche mit Gehaltsanspr. unter Z 2975 bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Prop. zuverlässiges **Mädchen** das selbständig kochen kann, in kleinem Haushalt sofort gesucht. Zweimädchen vorhanden. Näheres **Aug. Rolef,** Markt 37

Suche zum 1. Mai ein **Mädchen** für Hausarbeit und Beaufsichtigung der Kinder. Lohn 20 Mk. **Dortmunder Kind'l.**

Zum 1. Januar 1912 eine **Lehrköchin** bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung ges. **Frau Th. Schilling,** Münster i. W., Dahlweg 10.

Aufehml., ehrlich., jung. Mädchen f. Küche, Hausarb. u. z. Bedienen der Gäste zum 1. Mai gesucht. **Aug. Granse,** Restaurant Hopfendiele, Weselerstr. 29.

Erstaun. Waschfrau für d. Woche nach Ostern ges. Hörsterstr. 51 I.

Modes.
Tüchtige **Putzarbeiterinnen** sofort gesucht.
M. Presser,
Südstraße 1.

In der Nähe v. Münster zum 1. Mai ein kath. **Viehwärter** bei 9 Kühen gesucht. Näh. **Aug. Rolef,** Markt 37.

1 Schuhmachergeselle auf erstkl. Arbeit u. ein jüng. sof. od. spät. **gesucht. Brokemper,** Schützenstraße 25.

Konditorlehrling oder Volontär gesucht. **W. Grotemeyer,** Agidiistr. 10.

Schneidergeselle auf sof. gegen hohen Lohn gesucht. **Jos. Mersmann,** Ludinghausen. f12a

Suche sofort einen tüchtigen **Schmiedegesellen** **Jos. Eltere, Billerbeck.** f12a

Für ein gröss. Baugeschäft ein **Techniker** gesucht, der im Entwerfen und Abnehmen gewandt ist u. gute Handschrift besitzt. Eintritt sofort evtl. 1. Mai. Anfangsgeh. 140 M. Offerten unt. S S 3352 an die Expedition. f12a

Suche per 1. Mai für mein Delikatessen- u. Kolonialwaren-Geschäft einen zuverl. fleißigen **Knecht** im Alter von 18 Jahren. Derselbe muß mit Fuhrwerk umgehen können und sich auch zeitweise mit Lagerarbeiten beschäftigen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. **J. Kanter, Gelsenkirchen,** Markt. f3a

Zuverlässiger nüchterner **Reisekutscher** auf sofort gesucht. Näh. Exp.

Prop. Anstreichergehilfen und einen Lehrling sucht **Ed. Bolz,** Roxelerstr. 4.

Polierer und Dekorateur sofort gesucht. **H. Strotkamp,** Marienengasse 6.

Lehrling für Buch und Schreibwaren pp. Handlung aus guter Familie sofort od. später unter günstigen Bedingungen gesucht. Pension im Hause, gute Ausbildung zugesichert. **J. Sonntag, Arnsberg.**

Zeichenlehrling zum sofort. Eintr. gesucht. **Westf. Verein z. Förderung des Klein-Wohnungsw.,** Bispinghof 3.

Jüngerer zuverlässiger **nüchterner Mann** wird zum baldigen Eintritt gesucht. Brauerei **B. H. Franke.**

Wir suchen zur Ausdehnung neuerer **Familien-Krankenkasse** mit hohen Reserven überall tüchtige Vertreter, auch **General-Vertreter** gegen höchste Bezüge. Arzt u. Apotheke ganz frei, hohes Krankengeld, geringe Beiträge, schleunige und kulante Bedienung. Aufnahmefähig: ganze Familien, auch einzelne Personen. Wer Aufnahme oder Vertretung wünscht, wolle sich an Verwaltungsstelle: **Münster i. W.,** Kellermannstraße 9, part.

1 Schmiede-Lehrling gesucht. Aug. Bußmann, Sonnenstr. 19.

Tüchtige **Bau- u. Möbelschreiner und Glasmacher** sofort für dauernde Beschäftigung ges. Lohn b. fr. Stat. 10—18 Mk. wöchentlich. **Ludwig Grave,** Lippramsdorf bei Haltern.

Ein junger **Schuhmachergeselle** für dauernde Arbeit gesucht. **J. Unterbrink, Telgte.**

Marmorpolisseure oder fleißige **Arbeiter,** die sich als Polisseure ausbilden wollen, erhalten bei sofortigem Verd. dauernde u. einträgliche Beschäftigung. **Chr. Moscrop,** Marmorwaren-Fabrik, Mittelhafen 20/22.

Tüchtig. Bäckergehülfe auf sofort od. in 14 Tagen gesucht. H. Molahn, Greven.

Suche sofort einen **Zimmer- u. Schreiner-Gesellen.** **Gravemann, Metelen.**

Zwei Schneidergehilfen per bald für dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht. **Max Tüshaus Nachf., Coesfeld.**

Suche auf sofort einen tüchtigen **Schmiedegesellen.** Chr. Stapel, Schmiede und Schlosserei, Reparaturwerkst. f. landwirtschaftl. Maschinen, **Tönnishäuschen.**

Feines Spezial-Geschäft der Lebensmittelbranche sucht für sofort und später **ältere, erfahrene Verkäuferinnen** als **Filialleiterinnen.** Off. unter F F 771 an die Geschäftsstelle.

Zur selbständigen **Führung der Bücher,** sowie zur Erl. sämtl. schriftl. Arbeiten, wird für ein im Kreise Stolp (Pommern) geleg. größeres Gut ein zuverlässiger **Beamter,** welcher auch die Hof-Verwaltung zu übernehmen hat, gesucht. Demselben wird Gelegenheit gegeben, sich vor Übernahme mit den vorkommenden Arbeit. vertraut zu machen. Landwirtschaftliche Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter R R 3351 an d. Geschäftst. d. Ztg. f3a

Herren aus bess. Kreisen, die ihre Beziehungen nach einem vortrefflich bewährten System unauffällig, mühelos und gewinnbringend zur Unterstützung einer vornehmen Gesellschaft ausnützen wollen, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Offerten unter Z 2960 bef. **Aug. Rolef, Ann.-Exped., Markt 37.**

Reisender! Für eine eingeführte Halbleinen- und Gebild-Weberei Westfalens wird ein gesetzter in jeder Hinsicht tüchtiger und zuverlässiger **Reisender** gegen hohes Gehalt auf bald oder zum Herbst **gesucht.** Derselbe muß mit Nordwest- und Mitteldeutschland in derselben oder einer ähnlichen Branche bereist haben. Bei zufriedenstellenden Leistungen kann Lebensstellung zugesichert werden. Offert. mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und des beanspruchten Gehaltes unt. Z 2958 besorgt **Aug. Rolef, Münster i. W., Markt 37.**

Junger Sattler- und Polstergehülfe per sofort gesucht. **Josef Segger,** Greven i. W.

Für ein hiesiges Eisenwaren-En gros und Detail-Geschäft wird per sofort oder später unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Off. unter B B 806 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Schlosser für bessere Arbeit gesucht. **Tepper,** Mittelhafen 19.

Junger Mann für die Reise gesucht, der als Detailreisender tätig war. Offert. unt. **P P 819** a. d. Geschäftsstelle.

Tüchtiger **Sattler u. Polsterergehülfe** für dauernd bei hohem Lohn gesucht. f12a **Friedr. Kuchenmüller,** Hörsterstraße 4.

Kräftiger Junge zum Kegelaufsetzen u. leichter Handarb. z. 1. Mai gesucht. Guter Verdienst. **Clemensstraße 6—8.**

Gesuchte Stellen

Ein **Alt. Mädchen** sucht sof. Stelle zu Kindern. Off. u. T T 822 an die Geschäftsst.

Einfaches Mädchen, in Haushalt u. Krankenpfl. erfahr., sucht Stelle, am liebsten bei einz. Dame. Offerten unter B B 3337 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fräulein sucht p. Juli evtl. 15. Juni Stellung zur Erlernung der Küche, am liebsten für die Saison in einem Kurort. Offerten unter D D 928 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Unsere Mitglieder die zu Mai-Juni noch **Knechte, Mädchen** gebrauchen, wollen die Aufträge sofort abgeben. Mitgliederanmeldungen werden jeden Tag gern entgegengenommen. **Deutscher Arbeitgeberverband für Landwirtschaft, Abt.: Arbeitsnachweis, Vechta i. O. Der Sekretär: Lichtenstein**

Für Landwirtssohn wird **Stellung gesucht als Uhrmacherlehrling** mit Familienanschluß. Offerten unter M M 816 an die Gesch.

Chauffeur, Schlosser, sicherer Fahrer, schon mehr. Wagen gefahr., sucht sof. o. spät. Stellung. Off. u. **M G 719** a. d. Centr.-Ztgs.-Bureau. b(3c

Tücht. Dreher u. Schloss. sucht für sof. od. später pass. Beschäftigung, am liebsten in einer kleinen Stadt. Offerten unter A A 3336 befördert die Geschäftsstelle.

Erf. selbständiger **Bäckergehülfe** sucht zum 25. d. Mts. Stellung, am liebst. in Münster. Angebote an **Wilh. Bölken,** Gronau i. W. erbeten.

Landwirtssohn, 27 J. alt, sucht für **bald Stellung** als **Verwalter.** Suchender ist mit allen Arbeiten und Maschinen gut vertraut u. legt gern mit Hand an. Offerten unter **J 2983** besorgt **Aug. Rolef, Münster i. W., Markt 37.**

Ladenlokal **Bahnhofstraße**, ca. 78 □-Meter groß, mit elektr. Lichtanlage und Kontor, sterbefallshalber zum 1. Juli oder früher unter günstigen Bedingungen **zu vermieten.** Näheres Bahnhofstraße 6, 3. Etg. 12a

Erstes Engros-Geschäft der Kolonialwarenbranche nebst Kaffee-Rösterei sucht zum Eintritt 1. Juli cr. einen tüchtigen, gewandten und energischen
Reisenden,
der bereits mit Erfolg gereist hat und durchaus branchekundig ist. Herren, die auf dauernde Stellung Wert legen, wollen unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie Offerten einreichen unter **J 2984** an **August Rolef, Münster i. W.** 12a

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe nur **bis 1. Juli** Möbel, Polsterwaren, Teppiche, Dekorationen, Linoleum mit **10 15% Rabatt**

Für Brautleute günstige Gelegenheit, da noch ganze Zimmer in Eichen, Mahagoni und Nußbaum am Lager, billig einzukaufen.

Ernst Bruns
Münster i. W.,
Ludgeristrasse 81
Telephon 968.

Eine gutgehende **Konditorei u. Café** evtl **mit Restaurant** zu kaufen gesucht. Nur ernstliche Angebote unter **T T 3358** an die Geschäftsstelle ds. Bl. Vermittler verbeten.

Kommunionanzug zu kauf. ges. Off. u. **G G 811** an Exp.

Gute Kommunionhose und **Hut** bill. zu verk. Näh. Exp.

Kolonat 125 Morgen groß, an Chaussee, Station: in Nähe Münsters, guter Boden, billig unter der Hand zu verkaufen. Anfragen an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eichene Pfosten und Riegel zu kaufen gesucht. Offert. u. R R 820 an die Geschäftsst. ft2a

Guterh. **Sommerpaletot** u. **Gehrockanzug** billig zu verkaufen. **Königstraße 14.**

Eine junge hochtrag. Ziege zu verkaufen. Steinfurterstraße 114.

Prima Pflanz- u. Speisekartoffeln, **rote Rauhschalen,** vom Sandboden abzugeben. **Chr. Rugge, Clarholz i. W.** ft2a

Hellblaues Sofa fast neu, auch für helle Schlafstube geeignet, für 30 Mk. zu verkaufen. Hafenstr. 61 pt. r.

Guterh. **Fahrrad** billig zu verkaufen. Steinfurterstr. 114.

Fein. neues Herren- u. Damen-Fahrr. bill. zu verk. Näh. Exp.

Nehme neue **Geigenschüler** an. Näh. Geschäftsstelle. 6B

Obertertianer erk. Sertanern u. Quintan. gründlich Nachhilfe in allen Gymnasial-Fächern gegen mäßiges Honorar. Gefällige Offert. unt. N N 817 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Herren-Fahrrad m. Freil. f. neu., f. 75 M. zu verk. Näh. **Aug. Rolef.**

Möchte als g. Hy., 4½% 3 350 M. a. n. v. Selbstv. D. u. R R 10 bef. **A. Rolef.**

5—6000 M. f. ich als 1. H. D. u. R R 700 b. **A. Rolef**

Gaszuglampe (mess.) u. fast neue Schaukelbadewanne zu verk. Augustastr. 41, part.

Tüchtiger **Fachmann** sucht **Wirtschaft** m. **Brauerei** zu pachten. Offert. u. **W W 3354** a. d. Geschäftst.

Für eine 2. Hypothek zu 5% Zinsen suche 15 000 Mk. hinter Sparkasse, dahinter stehen dann noch 50 000 Mk. nachgewiesen. Off. unter F F 810 a. d. Gesch.

8000 Mk. möchte als feine 2. Hypothek zu 5% Z. aufnehm. Off. unter D D 808 a. d. Gesch.

Zweifamilienhaus zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis u. J J 813 an die Exp.

Neuer Knab.-Kommunionhut billig zu verk. Näh. Geschäftsst.

Hausverkauf. Herrsch. 4stöck. Wohnhaus bei Josephsk. u. günst. Bed. bill. zu verk. Übersch. 1000 Mk. f. N. G

Meine an der **Lortzing-** und **Mozartstraße** belegenen b(2a
Baustellen,
welche sehr geeignet sind für kleinere Einfamilienwohnhäuser, bin ich willens, mit solchen zu bebauen.
Reflektanten, welche kleinere Einfamilienwohnhäuser erwerben oder bauen lassen wollen, bitte ich, sich an den

Feibes.

Etuis für Halter, Blei etc. . . . 30 40 45 55 60 Pfg.
Federkasten . . . . . von 10 bis 50 Pfg.
Schiefertafeln . . . 18 20 25 Pfg., poliert 40 Pfg.
Klapptafel, poliert . . . . . 75 Pfg.
Halter . . . . per Dutzend 20 25 30 40 Pfg.
Bleifedern, Joh. Faber . . . . . 28 Pfg.
Stahlfedern, Schulfeder per Dtzd. 3 Pfg., **Börsenfeder** Dtzd. 10 Pfg.
Radiermittel . . . . . 5 7 8 10 Pfg.

Schultornister für Knaben

Schwarz Ledertuch	0.60	0.90 Mk.
braun Ledertuch	1.60	2.25 Mk.
Ledertuch, imit. Seehundklappe	1.25	1.90 Mk.
Ledertuch, Plüschklappe	1.30	2.20 Mk.
echt Leder, imit. Seehundklappe	3.—	3.25 Mk.
echt Leder, echt Seehundfell	4.75	5.— Mk.

Schultornister für Mädchen

an der Hand und auf dem Rücken zu tragen.

Schwarz Ledertuch			1.25	1.70	Mk.
braun Ledertuch			1.85	2.50	Mk.
Segeltuch	1.50	1.70	2.—	3.—	Mk.
Hanfschultaschen				0.30	Mk.
Bücherträger			0.45	0.90	Mk.
Collegmappen	0.65	0.95	1.35	2.15	3.75 Mk.

Spezialität: **Tornister** für Knaben und Mädchen
aus schwerem Rindleder ohne jede Einlage
schwarz 4.50 Mk. Fast unverwüstlich! **braun 4.75 Mk.**

Schulhefte, prima Papier . . . . . 8 Pfg.
Rechenhefte, prima Papier . . . . . 8 Pfg.
Wachstuch-Kladden . . . . . 18 Pfg.
Notizbücher . . . . . 5 7 10 12 Pfg.
Tinte von Günter Wagner . . . . . 10 15 40 Pfg.
Butterbrotpapier . . . 50 Blatt 10 Pfg., 100 Blatt 20 Pfg.

Sämtliche Schulartikel in guter Ausführung zu billigsten Preisen.

Kommunionbilder, Neuheiten, 10 15 25 30 40 45 60 85 100 120 Pfg. und höher.

Chausseebau-Verding.
Zum Ausbau des 2825 Meter langen Weges von **Füchtorf** zur Gemeindegrenze **Harr. Kreis Iburg,** sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen vergeben werden:
Los 1: Erd- u. Chausserungsarbeiten.
Los 2: Anfuhr d. Materialien,
Los 3: Lieferung der Materialien.
Verdingungsunterlagen sind vom Kreisbaumeister Stegemann in Warendorf gegen Erstattung der Schreibgebühren — Los 1 zu 2,50 Mk., die übrigen Lose je zu 1 Mk. — zu haben, woselbst auch die Zeichnungen und allgemeinen Bedingungen eingesehen werden können und wo die Offerten bis zum 29. d. Mts., vormittags 11 Uhr einzureichen sind, die alsdann in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.
Füchtorf, den 14. April 1911.
Der Gemeindevorsteher:
Rierkamp. 83a

Besitzung

zur Größe von 53 Morgen, 6 Kilom. v. Münster und 15 Minuten von einer Bahnstation entfernt, mit sehr guten Wohn- und Ökonomiegebäuden, sowie großen Garten- u. Obstanlagen soll preiswürdig durch mich verkauft werden. Der schönen Lage wegen ist der Besitz als Sommersitz zu empfehlen.
Reflektanten wollen sich melden an
Lübbert,
Alter Steinweg Nr. 8.

Eine in der Altstadt an zwei Straßen belegene Besitzung von 60 Quadrat-Ruten Größe, für Engros-Geschäfte u. sonstige Unternehmungen sehr passend, steht unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf.
Näh. Auskunft erteilt
Lübbert,
Alter Steinweg Nr. 8.

Einfamilienhäuser.

schön eingerichtete, mit Gärten, an der Stanfen-, Josef-, Junker- u. Heerdestraße belegen, sind durch mich preiswert zu verkaufen.
Lübbert,
Alter Steinweg 8.

Ladenlokal,

im Hause Prinzipalmarkt Nr. 42, nebst Wohnung zu vermieten. Anfragen an
Lübbert,
Alter Steinweg 8.

Kapitalien

zu günstigen Bedingungen in Posten von Mk. 20 000 an sind zu vergeben durch
Lübbert,
Alter Steinweg 8.

Bauplätze

an der Dortmunderstraße belegen, zur Größe von zirka 143 Quadrat-Ruten, stehen zum Verkauf durch
Lübbert,
Alter Steinweg 8.

Schöner herrschaftl. Besitz

an den Anlagen des Ludgeriplatzes,
Kanonengraben 16,
zur Größe von 53½ Quadrat-Ruten, ist unter günstigen Bedingungen sterbefallshalber preiswert zu verkaufen.
Näheres durch
Lübbert,
Alter Steinweg 8.

Herrschaftliches Einfamilienhaus

Das hier an der Gartenstraße unter Nr. 21 belegene, herrschaftl. eingerichtete u. sehr solide gebaute Wohnhaus mit Garten zur Promenade hin gelegen, steht verziehungshalber durch mich zum Verkauf. Anfragen sind zu richt. an
Lübbert,
Alter Steinweg 8.

Zu kaufen gesucht:

Kotten im Preise bis zu 20 000 Mk.,
Kotten zur Größe von 20—30 Morgen Sandboden,
Kotten zur Größe von 30—40 Morgen Sandboden,
Kotten zur Größe von 50—70 Morgen Sandboden,
Wohnhaus mit Stallung und 1—2 Morgen Ackerland,
Wohnhaus mit Stallung und 3—6 Morgen Ackerland,
Wohnhaus mit Stallung und 5—10 Morgen Ackerland,
2 Familienhaus mit Garten auf Mauritz,
Herrschaftl. 2 Familienhaus in Überwasser mit Garten,
Herrschaftl. 2 Familienhaus mit Garten in d. Altstadt,
Herrschaftl. 3 Familienhaus mit Garten auf Mauritz,
Arbeiter-Wirtschaft mit 10 000 Mark Anzahlung,
Tageswirtschaft oder bessere Kaffeewirtschaft mit 3—4 Morgen Land,
Ländliche Schankwirtschaft mit 10 000 Mk. Anzahlung,
Bessere ländliche Tages- oder Kaffeewirtschaft exa. Kasse,
Bierverlag mit **Kundschaft** mit 5000 Mk. Anzahlung,
Bierverlag ob. Kühl. Geschäft mit 8000 Mk. Anzahlung,
Gutes Kolonialwaren- oder ähnliches Geschäft.
Gefl. Offerten erbittet
A. Klug. Commissionair.

Zu pachten gesucht:

1 Wohnhaus mit Büroräumen in der Nähe des Hauptbahnhofes, mit Vorkaufsrecht,
1 kleinere Tageswirtschaft.
Mehrere Kötereien und Kolonate von 5—6 Morgen.
Gefl. Angebote erbittet
A. Klug. Commissionair.

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser

an nachbenannten Straßen: Roidt-, Blücher-, Bogen-, Bohlweg, Brüder-, Burg-, Coerde-, Dahlweg, Dortmunder-, Emdener-, Erphos, Ewaldi-, Ferdinand-, Finken-, Frauen-, Gallitzin-, Grevener-, Hammer-, Hansaring, Hörster-, Hoppendamm, Hüffer-, Junker-, Jüdefelder-, Ketteler-, Kellermann-, Lauren-, [illegible], Libort-, Margarethen-, Mecklenbecker-, Meppener-, Münz-, Neubrück-, Nord-, Otto-, Paul-, Raesfeld-, Rothenburg, Roxeler-, Schwelingstraßen, Süd-, Syekerhof, Tibus-, Warendorfer- u. Woldeckerstraße,
habe ich zum Verkauf an Hand. Anzahlung meist gering. Gefl. Anfrag. erbittet
A. Klug. Commissionair.

Räderei.

Kolonialwaren-, Getreide-, Mehl-, Kraftfutter- u. Kunstdüngerhandlung mit reichlichen, großen Gebäuden und 1 Morgen großen Garten usw. zu verkaufen. Umsatz jährlich ca. 70 000 Mk. Pr. ca. 30 000 Mk. Anzahlung nach Übereinkunft. Anfragen erbittet
A. Klug. Commissionair.

Spekulationsgrundstück.

in der Neustadt belegen, ca. 2000 Quadratruten groß, mit aufstehenden Gebäuden zu verkaufen. Auskunft erteilt
A. Klug. Commissionair.

»» Kötterei. ««

32 Morgen groß, Sandboden, gute reichliche Gebäude, ¾ Stunden von Bahnstation, ½ Stunde von Kirche und Schule entfernt, preiswert zu verkaufen. Anfragen zu richten an
A. Klug. Commissionair.



Pferd
zu kaufen.
Jüdefelderstraße 47.

Suche ein zuverlässiges, mittelschw.

Geschäftshaus,

in welchem seit mehr als 30 Jahren **Schuhwarenhandlung** mit **groß. Erfolge** betrieben wurde, bei geringer Anzahlung **zu verkaufen. Näheres** zu erfragen bei
A. Klug. Commissionair.
Hoppengasse 1/2, Fernruf 1653.

»» Bauplätze, ««

feine Lage der Alt- u. Neustadt, billig und fast **ohne** Anzahlung **zu verkaufen.** Auskunft erteilt
A. Klug. Commissionair.

Wirtschaften und Geschäfte,

hier und auswärts, in reicher Auswahl, habe ich zum Verkauf an Hand.
A. Klug. Commissionair.

Massives Wohnhaus,

enthaltend 16 Wohnräume, mit Stallung und 1 Morgen großem Garten mit Obstbaumpflanzung, **in der Neustadt belegen, für 18 000 Mk.** fest, bei 4—5000 Mk. Anzahlung, **zu verkaufen.** Auskunft erteilt
A. Klug. Commissionair.

Gutgehende
» Gastwirtschaft «

mit Nebengeschäft auf dem Lande preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt
A. Klug. Commissionair.

»» Geschäft ««

mit nachweislichem Reingewinn pro 1910 von ca. 9000 Mark sofort verkäuflich. Geschäftsbetrieb: Fabrikation u. Vertrieb alkoholfreier Getränke, Bierverlag, Liköre, Wein-, Kolonial-, Kurz-, Manufaktur- u. Wollwaren-Handlung. Alte getreue Kundschaft ist vorhanden, ebenso gehören zum Geschäft gute Geschäfts- und Wohngebäude und reichliches Inventar usw. Preis fest 48 000 Mark. Anzahlung nach Übereinkunft. Gefl. Anfragen zu richten an
A. Klug. Commissionair.

15—20 Bauplätze

zur Gesamtgröße von 1100 Quadrat-Ruten, pro Quadr.-Rute zu 38 Mk.,
1 Kötterhaus zu 14 Räumen, mit ca. 100 Quadratruten Gartenland für 10 000 Mark,
1 neues Wohnhaus mit ca. 100 Quadrat-Ruten großem Grundstück für ca 15 000 Mk. **zu verkaufen,** Lage 10 Min. vom Bahnhof Rheine. **Auskunft** erteilt
A. Klug. Commissionair.

Wiesen-Verpachtung

auf Haus Coerde.
Dienstag, den 25. April, nachmittags 4 Uhr, werden die auf Haus Coerde in der Küchen- und Mühlenwiese pachtfrei werdenden Grasnummern in freiwilligen Aufträge des Herrn Gutsbesitzers J. Brede auf ein od. mehrere Jahre verpachtet.
Anton Möllers.
beeid. Makl.,
Münster i. W., Woldeckerstr. 19

Metzgerei-Verkauf.

Eine im Ludgeriviertel gelegene Besitzung, in der seit längeren Jahren ein **flotter** Metzgereibetrieb sich befindet, ist **verkäuflich. Anzahlung** ca. 8000 Mark.
Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen **unter „O 818" bei der Geschäftsstelle d. Ztg. abzugeben.**

Bauplätze

vor Servatiitor usw. zum Preise von 170—300 Mk. pro Quadratrute sind verkäuflich. Baulustige können zur Verfügung gestellt werden.
Anton Möllers.
Münster i. W., Woldeckerstr. 19
Fernruf 2100.

Grundstücke

in der Umgebung Münsters sind in größeren u. kleineren Parzellen zu verkaufen. Näh.
Anton Möllers.
Münster i. W., Woldeckerstr. 19

Farben u. Lacke.

Kaufmann, kapitalkräftig, sucht die Vertretung eines erstklassigen **Hauses.**
Offerten unter **B C 3357** befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2 Fuchsteber, ½ Jahr, (eingetragen) zu verkaufen.
Stienemann, Post Gimbte.

Bekanntmachung.

Die festgesetzte Liste über die fingierten Normalsteuersätze der im Monat Januar und Februar 1911 hier zugezogenen Personen mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 900 Mk. wird vom 20. d. Mts. ab auf 2 Wochen zur Einsicht für die Beteiligten im Steuerbureau des Stadthauses, Clemensstraße, Zimmer Nr. 20, offen gelegt.
Gegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegefrist der Einspruch an die Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission offen.
Münster, 11. April 1911.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 19. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich in **Handorf** an Ort u. Stelle eine **Stanchmaschine** öffentl. meistbietend gegen Barzahlung **versteigern.** Treffkunkt bei dem Wirt Herrn **Caspers** daselbst.
Münster W., 13. April 11.
Gerichtsvollzieher Parts.

Meistbietender
Grundstücks-Verkauf

im Mühlenfeld.
Donnerstag, 20. April cr., nachmittags 3 Uhr, wird im Lokale des Herrn **H. Wieschmann,** Münster, Bohlweg 8, **das der Frau Witwe Gutsbesitzer B. Piepenhorst** zu Neuwarendorf gehörende, in der Steuergemeinde Münsters zwischen dem Schlachthause und der Goldstraße gelegene **Grundstück, Flur IV Nr.** 501/128, zur kataster. Größe von 77,68 Ar 547 Quadratruten, meistbietend verkauft. Das Objekt eignet sich zu Spekulationszwecken. Übergabe 1. Oktober 1911 oder eher. Karte ist beim Unterzeichneten einzusehen.
Anton Möllers.
Münster i. W.

» Baustellen «

in guter **Geschäfts- u. Wohnlage** an der **Steinfurter- und Lazarettstraße** gelegen, sollen **preiswert verkauft** werden durch
Becker & Bollmann,
Münster, Hagedornstr. 20 I.

Herrsch. Hausbesitzung

mit Stallung, Steinfurterstraße Nr. 6, ist preiswert zu kaufen.
Katastergemäße Größe der Grundfläche 6 Ar 88 Qmtr. = 48,504 **Quadratruten.**
Näheres durch
Becker & Bollmann.
Münster i. W.,
Hagedornstraße Nr. 20, 1. Et.

Sterngroße Nr. 5,

Wohnhaus mit Veranda und Garten soll preiswert verkauft werden durch
Becker & Bollmann.
Münster i. W.,
Hagedornstraße Nr. 20, 1. Et.

Gelegenheitskauf!

Großes herrsch. Wohnhaus, solide gebaut, Parterre, zwei **Etagen** u. **Dachgeschoß,** Garten, an vornehmer ruhiger Straße gelegen, **soll baldmöglichst verkauft** werden. Jetziger **Mietsertrag** 3700 Mark.
Reflektanten, welche 20 000 Mark anzahlen können, erfahren Näheres bei
Becker & Bollmann.
Münster i. Westf.
Hagedornstraße 20. 1. Etage.

Kotten-Verkauf!

Der in Gievendeck, etwa ½ Stunde **von Roxel** u. Münster an gutem Wege belegene frühere **Daldrup's Kotten,** dem Herrn Gutsbesitzer Frz. **Oelck zu Roxel** gehörend, zur Größe von ca. 8 Morgen mit aufstehendem massiven Wohnhause und Nebenhause — vorzügl. Boden — ist zum 1. Oktober cr. geteilt oder im ganzen zu verkaufen. Näheres durch
Hermann Tendahl.
beeid. Auktionator,
Roxel.

Habe ein **ärsseres Gebäude** zur **Pensionszwecken** geeign., nebst **Wohnhaus mit groß. Garten** hier am Platze unterhändlich preiswert zu verkaufen.
Näheres bei mir zu erfahren.
Carl Lacombe,
Neuenkirchen bei Rheine.

4-Familienhaus, modern eingerichtet, Mietbetrag 1758 Mk. für 29 200 Mk. bei kl. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **C C 807** an die Geschäftsstelle.

Garten-Verkauf.

Am **Mittwoch, 19. April cr., vormittags 11 Uhr, werde** im Gastlokale des Wirtes **Herrn B. Bereling** am hiesig. Bahnhofe den dem Herrn **Müller** aus Dortmund gehörenden **Garten, Flur 5 Nr.** 257, an der Clemensstraße, in **unmittelb.** Nähe des Eisenbahn-Empfangsgebäud. hierselbst, groß 7,70 Ar, für Bauplatz besond. geeignet, meistbietend zum Verkaufe **aussetzen, und wird bei annehmbarem Gebot der Zuschlag** sofort im Termine erteilt.
W. Bäumer.
Auktionator, Coesfeld.

Verkauf von Baumaterialien

als alte Dachpfannen, gut erhaltene Türen, Fenster, eichene Balken, Sparren, Pfosten, Flure, Eichen- und Tannen-Fußböden, Latten, eine nach einer Seite offene, fast neue Veranda, alte Treppenstufen **usw.** Näheres **Karlstraße 17,** oder Abbruch des evang. Pfarrhauses **Neubrückerstr.**

Kötterei-Verkauf.

Die **Kötterei Wilmers** zu **Dreierwalde,** ¾ Stunde von Rheine, 30 Morgen groß, ist **von mir im ganzen oder auch geteilt zu kaufen.**
Verhandlungstermin habe ich auf den
20. April d. J., nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle anberaumt.
A. Dirks,
Kommissionär, Hamm i. W.,
Fernruf 426.

Speisekartoffeln,

rote, à Zentner 3,50 Mk. ab Keller Südstraße 2. **Bei Abnahme** von Ladungen bedeutend billiger. Empfehle ferner sämtl. Sorten Pflanzkartoffeln zu billigst. Preisen.
Aug. Barkhahn.

Miniatur-Dampfanlage,

bestch. aus **Dampfmaschine,** 40 mm Zyl.-Rohr, 60 Hub., Kupferkessel 250 Mittendurchm., 300 hoch, Speisepumpe und Benzingasheizung, beste Präzisionsarbeit, zu verkaufen.
Offerten unter **M P 3356** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ein neuerbautes, d. Neuzeit entsprechendes
Einfamilien-Haus

mit Heizung in schöner freundl. Lage, in d. Nähe der Prov.-Feuer-Soz. unt. günst. **Bedingungen billig zu verkaufen.** Näheres **Aug. Rokel,** Markt 37.

An der Woldeckerstraße
1 Bauplatz

von 28 Ruten, ca. 200 M., mit Bauzeichnung, sehr passend für Bäckerei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **F 2958** befördert **Aug. Rokel,** Markt 37.

Verkauf.

Nähe **Woldeckerstraße,** Haltestelle Straßenbahn, neuerbautes
5 Familien-Wohn- und Geschäftshaus

besonders zu Kolonialwaren-Handlung gut geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Offerten unter **Z 2954** befördert **Aug. Rokel.**

Inventar-Verkauf!

Mittwoch, den 19. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, werden die zum Nachlaß der Frau **Wwe. Daldrup** zu **Gievendeck** gehörenden gebrauchten Sachen, als:
1 Nähmaschine, 1 eichener Glasschrank, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 antike gangbare Kastenuhr, 2 Tische, 1 Mantelstock, 1 Bettlade, Stühle und sonstige Haus- und Küchengeräte im Auftrage d. Eigentümers freiw. meistb. **verkauft.**
Hermann Tendahl.
beeid. Auktionator,
Roxel.

Alte, erstklassige Feuerversicherung mit Nebenbranchen hat für Münster u. Umgegend
Agentur
bei hohen Provisionen zu vergeben. Offerten u. **G G 720** an die Geschäftsstelle.

Schinkenbeutel Eisschränke

für Fleischereien, Hotels und Private in großer Auswahl eingetroffen.
Ferner empfehle ich mein stets **reich** assortiertes Lager in sämtlichen
Fleischereimaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb.
Därme und Gewürze.
Chr. Soestmeyer
Münster i. W. u3a
Telgterstr. 10. Fernruf 1363.

Frühjahrskuren!

Stets frisches Lager in **Mineralwässern,** wie **Apenta, Sarlehner, Mühlbrunnen** usw.
Badesalze u. **Mutterlauge.**
Lieferung frei Haus.
A. & F. Hausmann,
Mohren-Drogerie.

Einfaches Fräulein, welches der französ. Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, zur
»» **Nachhilfe** ««
zu größ. Kindern für ganze Nachmittage gesucht. Meldungen mit näheren Angaben unter **P P 3350** befördert die Geschäftsstelle ds. Bl.

Meckenbeckerstraße 38.
— **Telephon 2170.** —
Zu verkaufen:
Große
Ladeneinrichtung,

komplett od. einzeln, u. a. Reale, Theken, Wagen, Standläser, Eisschrank, Kontrollkasse, Aufschnittmaschine, Wurstständer usw. usw.

» Kriegshund, «

gelb mit schwarzem Sattel, 2½ Jahr, an Haus u. Kette gew., sehr wachsam, Ratten-fänger angenehmer u. schöner Begleithund. **Pr. 50 M.** Näh. **in der Geschäftsstelle.**

Gartenkies

liefert billigst
B. Levermann,
Hafenstraße 10.

Saat- u. Speise-Kartoffeln,

Industrie, Up to date, rote Rauhschalen u. Magnumbonum empfiehlt
Anton Stadtbäumer,
Münster i. W.

—« Geld »—

gibt es sofort nach Verkauf. Wer also Gegenstände aller Art kaufen oder verkaufen will, wende sich zuerst an die „Münsterische Auktionshalle" unter Leitung der Auktionatoren **Weber & Nollmann.** Gegenstände zum Mitversteigern werden jederzeit entgegengenommen. Große Nachfrage ist in guterhaltenen Möbeln.
Weber & Nollmann.
Auktionatoren,
Hafenstraße 18. — Tel. 1373.

Hühnerhund,

Kurzhaar, mittelhoch, 4. Feld, mit hervorragend. Nase, flotter Suche, bombenfester Vorstehhund und tödlicher Apporteur, sehr wachsam und stubenrein, Preis 175 Mk.
Fehmer, Förster, Havixbeck.

»» Bruteier! ««

von nur erstkl. hoch. Tieren, schwarz. Wyandotten, gekr. Plymouthrocks, 15 St. nur 4 Mk. 50 Pf. je 1,5 St.
Jos. Barth, Rheine.

Habe ca. 50 Stück schwere
Mutterschafe

nebst ca. 80 Lämmern preiswert abzugeben. Anfragen unter **B B 3355** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Rentner, hier, sucht für ein größeres Kapital mehrere 1. Hypotheken, auch ländliche und Münsters Umgegend. Off. unter **E E 809** an die Geschäftsstelle.

Knake 100 Jahre bewährt.

Gebr. Knake

A.-G.
MÜNSTER i. W.
Hof-Pianoforte-Fabrik.
Letzte Auszeichnungen:
1909 Rotterdam: Goldene Medaille
1910 Brüssel: Ehrenpreis. :: ::
Pianos
Flügel.

Eis-Abonnement.

Mit dem 15. Mai, auf Wunsch auch schon eher, beginnt die regelmässige Eislieferung und erhalten Reflektanten durch die Brauerei sofort eine preiswürdige Offerte.
Flaschenbierkunden erhalten Rabatt. t3a
Hochachtungsvoll
Germania-Brauerei,
F. Dieninghoff, Münster i. W.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang Februar 1911:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen	1052	Millionen Mark.
Bankvermögen	370	„ „
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	585	„ „
„ gewährte Dividenden	276	„ „

Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.
Im Regierungsbezirk Münster werden an verschiedenen Orten noch Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Provision gesucht.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch die Bezirksverwaltung der Bank:
Heinr. Hornung, Münster i. W., Achtermannstraße 14.

Statt besonderer Anzeige empfehlen sich den
Verlobten

zur Lieferung von **Wäsche - Ausstattungs - Artikeln** zu Fabrikpreisen
— Reste weit unter Preis —
Gebr. Berning, Borghorst i. W.,
mechanische Weberei.
Verkaufsstelle: **Borghorst, Münsterstraße.**
Anerkannt gute und billige Bezugsquelle für Bettfedern und Daunen.

Motten
Teppiche
Betten
werden in meiner Spezial-Abteilung entstäubt und wie neu aufgearbeitet. Verwendung von überhitztem Dampf. Wunderbare Tiefkraft! Desinfektion von Krankensachen! Konkurrenzlose Preise. Elektr. Betrieb. m*
Reinigungs-Anstalt Aug. Gabriel,
Weselerstraße 67. Weselerstraße 67.

Kleiderschränke, Vertikows, Sofas, Sofaumbauten, Spiegel, Flurgarderoben, Bettladen, komplete Kücheneinrichtung, Schlafzimmer-Einrichtung und sonstige Möbel
billig zu verkaufen.
Heinrich Schöppner,
Neustrasse 6—7.



Mittwoch, den 19. April, nachmittags 3 Uhr, werden im freiw. Auftrage des Herrn Gutspächters **Bartels,** Altenberge, an der Wirtschaft des Herrn Lohrmann gt. Beerwaltrup, Hohenholte:
15 schwere hochtragende Schweine
meistbietend gegen Kredit verkauft. m2a
Hubert Lefert, Hohenholte.

Bringe meinen **neu renovierten, vergrößert.**
Saal
zur **Abhaltung v. Versammlungen** und **Festlichkeiten** in empfehlende Erinnerung.
Bern. Hagemann,
Reichsadler.

Bruteier

von **höchstprämiierten,** rebhuhnfarbigen indischen Laufenten gibt ab — Dtzd. Mk. 3,—
Heinr. Lieske
Münster i. W.,
Gievendeck.

Lebensversicherungs-Policen

werden beliehen
bis zur vollen Höhe des Rückkaufswertes zu mäss. Preisen.
Städt. Sparkasse,
Gronau in Westf.
(mündelsicher).

Statt Karten!
Maria Grosse Fels
Franz Halsbenning
Verlobte.
Senden, Ostern 1911.

Ein schöner Ausflug für Verlobte

und deren Eltern ist eine Fahrt nach Essen zur Besichtigung der idyllisch schönen Margarethenhöhe mit ihren idealen Wohnhäuschen und Anlagen und zur Besichtigung der in Deutschland wohl einzig dastehenden Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen, welche die Firma Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst Gebrüder Schürmann, Essen, in ihren Häusern Burgstrasse 7 bis 11 und Bergstrasse 1 bis 5 veranstaltet hat; nur bei dieser Firma sind auch die von dem Erbauer der Margarethe-Krupp-Stiftung, Herrn Georg Metzendorf, entworfenen Wohnungseinrichtungen zu besichtigen. Diese sind auf's sorgfältigste in eigener Fabrik gearbeitet und dank ihrer niederen Preislage auch für den schlichten Bürger leicht zu erwerben.

Die Firma Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst erhielt in Brüssel die höchste Auszeichnung, den Grand Prix, und nimmt unter den deutschen Firmen für gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen aller Preislagen eine führende Stellung ein.

Quabecks Handelsschule

Münster i. W., Norbertstraße 1, Ecke Weselerstraße.

Moderne, mit Zentralheizung und elektr. Licht ausgestattete Unterrichtsräume (für Damen separat).

Der Unterricht wird von **akademisch gebildetem Handelslehrer von der Handelshochschule in Cöln erteilt.**

Der Unterricht ist

„Einzel-Unterricht"

und berücksichtigt die Vorkenntnisse des Schülers, so daß auch weniger begabte daran erfolgreich teilnehmen können.

Garantie: Jeder kann ohne Nachzahlung solange am Unterricht teilnehmen, bis er die belegten Fächer beherrscht.

Das Unterrichtshonorar für Fächer nach Wahl: einfache, doppelte, italienische, doppelte amerikanische und Handwerker-Buchführung, elementares, kaufm. Bankrechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Rechtschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben (7 Systeme), Handelskorrespondenz, in deutscher, **französischer** und **englischer Sprache**, Kontorarbeiten, beträgt 10 bis 25 Mark.

Das Honorar für sämtliche vorgenommene Fächer ermäßigt sich auf 160 Mark einschließlich Lehrmittel. ll2a

---

Kreissparkasse Ahaus zu Ahaus.

Geschäftsbericht für 1910.

I. Bilanz.

Aktiva.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
A. Sparkassenfonds			1. Einlagen Bestand Ende 1909	4 932 853	43
1. in Hypotheken a) auf städtische Grundstücke 3 810 815.51 Mk. b) auf ländl. Grundstücke 655 341.98 „	4 466 157	49	**Zugang:** a) durch Neueinlagen: 1 798 297.16 Mk. b) d. Zuschreib. von Zinsen: 169 647.94 „ zusammen	1 967 945	10
2. an Gemeinden	1 286 665	36		6 900 798	53
3. gegen Bürgschaft	72 433	17	**Abgang:** Zurückgezahlte Einlagen	961 317	10
4. gegen Faustpfand	80 389	—	Einlagenbestand Ende 1910	5 939 481	43
5. Zinsreste	7 608	02	2. Bankschulden	120 595	79
6. Grundstücksbesitz	50 349	37	3. Reservefonds	669 781	92
7. Inventar	4 654	40	4. Reingewinn: a) des Sparkassenfonds 28 882.17 Mk. b) des Reservefonds 21 887.44 „	50 269	61
8. Eiserner Fonds	60	—			
9. Kassenbestand	120 142	58			
zusammen	6 088 459	39			
B. Reservefonds	691 669	36			
Gesamtbetrag der Aktiva	6 780 128	75	Gesamtbetrag der Passiva	6 780 128	75

II. Gewinn- und Verlustrechnung.

A. Sparkassenfonds.

Es gehen zu Gute:	ℳ	₰	Es gehen zu Lasten:	ℳ	₰
1. Zins-Einnahme a) eingegangene Zinsen 243 343.09 Mk. b) Zinsenreste 7 608.02 „ c) Zinsgewinn im Bankverkehr 2 516.91 „	253 468	02	1. Zins-Verpflichtungen a) abgehobene Zinsen 38 876.82 Mk. b) zugeschriebene Zinsen 169 647.94 „ c) Bankzinsen 1 413.14 „	209 437	40
2. Sonstige Einnahmen	7 276	11	2. Zinsenguthaben des Vorjahres	11 780	94
			3. Verwaltungskosten	7 844	46
			4. Abschreibungen	2 193	93
			5. Einmalige Unkosten	1 105	23
			6. Gewinnüberschuß	28 382	17
	260 744	13		260 744	13

B. Reservefonds.

	ℳ	₰		ℳ	₰
1. Zinseinnahmen a) eingegangene Zinsen 21 518.72 Mk. b) Zinsguthaben 2 266.45 „	23 785	17	1. Gezahlte Stückzinsen	291	70
2. Kursgewinn	72	80	2. Zinsguthaben des Vorjahres	1 153	83
			3. Abschreibung auf das Sparkassenhaus	525	—
			4. Gewinnüberschuß	21 887	44
	23 857	97		23 857	97

Zinsfuß für Einlagen: 4%; die Einführung der täglichen Verzinsung ist beschlossen.

Die Verwaltung der Kreissparkasse.

Kommunion-Geschenke

als

Gebet- und Gesangbücher, Glasbilder, feine Schreibzeuge, Poesie- und Tagebücher, Alben für Photographien, Postkarten 2c.

Heinr. Buschmann,

vorm. **G. A. Hülswitt,**

Drubbel 17—18.

Großes Osterfeuer am Bahnhof Rienberge

zum **1. Ostertage.**

Gleichzeitig bringe meine neuen Wirtschaftslokalitäten mit schönem Tanzsaal dem werten Publikum, Vereinen 2c. in empfehlende Erinnerung.

ff. Speisen und Getränke.

Hochachtend **Heinrich Eggert**, Restaurateur.

Vom 1. Mai ab fährt der letzte Zug nach Münster gegen ½12 Uhr von Rienberge.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer Tochter AGNES mit dem Herrn Kaufmann LEONARD BÖGER zu Lichtenau beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Julius Uppenkamp und Frau

Marla geb. Wewel.

Legden i. W., Ostern 1911.

Agnes Uppenkamp

Leonard Böger

Verlobte.

Legden, Lichtenau, Ostern 1911.

1811-1911

Hundertjähriges Jubiläum

feiert in diesem Jahre

Solbad Rothenfelde,

die Perle des Teutoburgerwaldes. Bahnl. Bielefeld-Osnabrück.

Sommer- und Winterkurort.

Herrliche Gebirgslage, unmittelbar an meilenweiten Laub- und Nadelwäldern. **Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.** — Vorzüglich bewährt gegen: **Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose.** Hochmoderne Einrichtungen für Bade- und Trinkkuren. Inhalatorien. Zandersaal. Röntgen- und Hochfrequenzapparate. Elektr. Licht- u. Vierzellenbäder. Neuerbautes großart. Badehaus. Eigenes Kurhaus, Familienpension mit allem Komfort u. Solbädern im Hause. Ausführliche Badeschrift u. Auskünfte kostenfrei d. d. Badeverwaltung

---



Nach Gottes hl. Willen entschlief heute vormittag 11¾ Uhr mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

August Brüning gnt. Alfers.

Er starb wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 27 Jahren.

Seine teure Seele empfehlen wir der christlichen Fürbitte, besonders den Priestern am Altare.

Gelmer, St. Mauritz, Wolbeck, Ochtrup, den 13. April 1911.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. April, morgens 9½ Uhr, in Gelmer; gleich darauf das Seelenamt.

Nachruf.

Karfreitag, nachmittags um 2 Uhr, verschied nach längerem Leiden

der Beigeordnete der Stadt Werne Herr Schreinermeister und Gerichtstaxator

Christoph Dissel

im 55. Lebensjahre.

Der Verstorbene war nahezu 12 Jahre Beigeordneter unserer Stadt, seit 7 Jahren Vorsitzender des Kuratoriums der städtischen Sparkasse, Mitglied des Kuratoriums der Rektoratschule und der Fortbildungsschule, der Stadtschuldeputation und verschiedener Kommissionen der städtischen Verwaltung.

In all diesen Körperschaften hat er klaren Blick, großes Verständnis und guten Willen gezeigt und zur Lösung wichtiger Arbeiten und Fragen erfolgreich mitgewirkt.

Mit ihm ist ein ehrenwerter, biederer Charakter, einer der besten und opferwilligsten Mitbürger leider zu früh für seine zahlreiche Familie und für uns heimgegangen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Werne a. d. Lippe, den 15. April 1911.

Namens der städtischen Vertretungen:

Der Bürgermeister

Hartmann.

ROSE & CO.

DORTMUND

MÖBEL-FABRIK UND KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTEN FÜR DEN GESAMTEN INNEN-AUSBAU

UNSERE AUSSTELLUNG COMPLETER

- WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN -

IST IN EINFACHEN UND MITTLEREN PREISLAGEN DURCH HINZUNAHME WEITERER RÄUME BEDEUTEND :: VERGRÖSSERT. ::

GARDINEN :: DEKORATIONEN :: TEPPICHE.

FÜR ORIENT-TEPPICHE EIGENES EINKAUFSHAUS IN KONSTANTINOPEL.

DURCH EIGENE BEDEUTENDE FABRIKATION SIND WIR HINSICHTLICH DER PREISE BESONDERS LEISTUNGSFÄHIG. — FÜR ERSTKLASSIGE ARBEIT UND TADELLOSES MATERIAL ÜBERNEHMEN WIR WEITGEHENSTE GARANTIE.

FEINSTE REFERENZEN.

Kochherde.

Gediegene Ausführung Weitgehendste Garantie.

Dampf- u. Wassereinkoch-Apparate.

„Rex" u. „Bade Duplex"

Prospekte frei.

Herm. Franken

Inh.: F. A. Ammeloux, Salzstr. 23. Fernruf 1570. Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Schreibmaschine und Geldschrank

zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe über Preis, Alter, Zustand u. O P 3030 an die Geschäftsstelle.

5-8000 Mark

sicher und leicht zu verdienen.

Gesetzlich geschützte

Reklame-Neuheit

vornehmen Stils ist zu verkaufen. Erforderlich nur 800—1000 Mark. Näheres unter **D B 538 Rudolf Mosse, Dresden.** m°

Ernst Theopold

Ludgeristrasse 36, gegenüber der Ludgerikirche

Spezialgeschäft für Haushaltungsbürsten eigener Fabriken.

Große Auswahl in

Bohnerbürsten,	Teppichklegmaschinen,
Bohnerwachs,	Teppich- und Möbelklopfern, Möbelbürsten
Bohnerfächern,	Staubwedeln.
Parkettbesen.	
Kopfbürsten,	Fensterledern,
Kleiderbürsten,	Aufnehmern,
Zahnbürsten,	Stahlspänen
Badebürsten,	etc. 135

Ferner Cocosläufer in jeder Breite, Cocosmatten, Chinamatten, Kork-Radematten.

Lichtspielhaus

Salzstraße 25. Salzstraße 25.

Samstag und folgende Tage, nachmittags von 2—8 Uhr

Familien-Vorstellungen.

Kinder haben Zutritt in Begleitung Erwachsener.

Von abends 8 Uhr ab

Große Gala-Vorstellungen mit erweitertem Programm.

Alles Nähere die Programme. w8c

---

43 Königstr. 43

gegenüber St. Ludgerikirche ll26

ist jetzt mein Geschäft.

Kunibert Ebbing

Betten u. Aussteuerartikel.

Noch vorrätige Anzug- u. Kleiderstoffe staunend billig

Kegelbälle nebst Kegel

billig abzugeben

Domhotel, Villerbeck.

Kreuzschanze

Café-Restaurant

(1. Ranges).

Gemütl. Familienaufenthalt. Prima Speisen u. Getränke.

Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Diner im Abonnement zu 80 Pfg. und 110 Pfg.

Ia. Dortmunder, Pschorr, Münchener, Pilsener, Lichtenhainer, letzteres aus der ältesten Brauerei Lichtenhainer. a°

C. Röhrig.

Theater

— zur Agitation —

am

2. Ostertag,

8 Uhr abends,

im Frauenbundhaus Domplatz.

Eintritt 20 Pfg. zur Deckung der Kosten.

Hotel Kaiserhof.

Hiermit bringe ich meine **Säle** mit anschließ. **Wintergarten** zu bevorstehenden **Hochzeiten** u. **Festlichkeiten** in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Oskar Försterling.

Kaffee - Gartenwirtschaft

Römer-Wirt

an der Münster - Albersloher Chaussee, 15 Minuten von der Station Gremmendorf.

Empfehle vorzüglichen Kaffee, selbstgebackenes Brot, Korinthenbrot und Kuchen, sowie Dortmunder Union-Bier, gute Liköre und Weine.

Ostern bei Eintritt der Dunkelheit

Abbrennen eines Osterfeuers.

H. Winterberg.

Restaurant

Zum Feldschlößchen

Inh. **Franz Stübbe.**

Telephon 1583.

Ostersonntag Abbrennen eines großen Osterfeuers und lade die Bewohner Münsters u. Umgegend zum gefälligen Besuche ein.

ff. Biere, ff. Liköre, ff. Weine,

nur von erstkl. Firmen.

Vorzgl. Kaffee mit selbstgebackenem Bauernstuten, Korinthenbrot, selbstgebackenem Kuchen u. Gebäck.

Beamten-Verein,

Münster (Westf.).

Außerordentliche

Haupt-Versammlung

am **Freitag, 21. April 1911, abends 8½ Uhr,**

im Restaurant **„Zum Münsterischen Hof"** (oberer Saal), Alterssteinweg.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines 1. Vorsitzenden.
2. Wahl v. Vertretern zum Verbandstage und Festsetzung der Reisekosten für diese.
3. Wohltätigkeitswesen.
4. Aufstellung eines Haushaltsplanes.
5. Erhebung von Eintrittsgeld zu den Festlichkeiten.
6. Antrag des Herrn Regierungsbaumstr. Steffen u. Gen.

Die Herren Vertrauensmänner werden gebeten, die Vereinsmitglieder noch besonders auf die Versammlung aufmerksam zu machen.

Der Vorstand.

Ich bin zum Notar ernannt.

Potthoff,

Rechtsanwalt und Notar, Werne, Bezirk Münster.

Fernruf Nr. 71.

Neues Herren-Fahrrad, 75 Mk., neues Damen-Fahrrad, 75 Mk., z. vk. Agidistr. 25/27. Hinterhaus, 2 Treppen.

Kaffee-Wirtschaft

Karl Gähr, Gelmer,

35 Min. vom Bahnhof Sudmühle, empfiehlt seine Lokalitäten den geehrten Ausflüglern bestens.

ff. Kaffee mit Bauernstuten und verschiedene Biere.

Schöner Saal. — Kegelbahn.

Börsen-Café

An beiden

Ostertagen

von 11½ bis 1½ Uhr

Frühschoppen-Konzert.

Zum Kiepenkerl.

An den beiden

-- Ostertagen: --

Großes

Militär-Konzert.

Anfang 4 Uhr.

— Entree frei. —

Deckelglas Bier 15 Pfg.

Statt Karten!

Elisab. Brunsmann

Emil Berger

»» Verlobte. ««

Borghorst, Bechta, Ostern 1911.

Statt Karten.

Lucie Windmüller

Ferdinand Chan

Verlobte.

Altenburg S.-A.

Münster i. W.

Clara Luster

Adrian Hübers

Verlobte.

Hopsten und Greven

Ostern 1911.

Statt Karten.

Elisabeth Voss

Bernhard Rotthauwe

Verlobte.

Münster i. W.

Günnigfeld

Ostern 1911.

Für das Baugewerbe Münster findet am **Ostermontag** in der Ueberwasserkirche um 7 Uhr ein **Leviten-Hochamt** statt, um im Baugeschäft vor allen Unglücksfällen bewahrt zu bleiben, wozu die Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand d. Begräbnis-Vereins d. Zimmerer Münster.